Der Bote aus dem Riesen-Gebirge.

Eine Zeitschrift für alle Stände.

Nr. 32. Hirschberg, Mittwoch den 22. April **1863.**

Hauptmomente der politischen Begebenheiten.

Deutschland.

Preußen.

Landtags-Angelegenheiten.

Abgeordneten-Haus.

32. Sitzung den 15. April. Zunächst wird die Wahl des Abgeordneten von Seherr-Thoß (Pleß-Rybnik) wegen gesetzwidriger Beeinflussung der Wahlmänner durch den Fürsten von Pleß für ungiltig erklärt und sodann in der Berathung des Gesetzentwurfs, betreffend die Rechtsverhältnisse der Schiffsmannschaft auf den Seeschiffen, fortgefahren.

33. Sitzung, den 17. April. Der Abgeordnete Reichenhein hat einen Antrag eingebracht auf Vorlage eines Gesetzentwurfs wegen Einführung der Klassensteuer an Stelle der Mahl- und Schlachtsteuer. — Es folgt die Fortsetzung und der Schluß der Berathung über den Gesetzentwurf, betreffend die Rechtsverhältnisse der Schiffsmannschaften auf Seeschiffen. Die definitive Abstimmung über denselben wird auf die nächste Sitzung vertagt. Der dritte Gegenstand der Tagesordnung ist die Interpellation des Abg. Twesten, welche lautet: „Erkennt die Staatsregierung in den Erlassen der dänischen Staatsregierung vom 30. März d. J. eine Verletzung der in den Verhandlungen der Jahre 1851 und 1852 gegebenen Zusicherung, und erachtet sie sich noch ferner an die in diesen Verhandlungen und in Folge derselben Verflichtungen gebunden?“ Der Ministerpräsident beantwortet die Interpellation sofort und bejaht die erste Frage. Was in Folge dieser Sachlage zu thun sei, darüber wird die Staatsregierung ihre Entschließungen in Gemeinschaft mit ihren deutschen Bundesgenossen fassen, bei welchen sie sicher ist, der vollsten Bereitwilligkeit zu gemeinsamer Wahrung der Rechte Deutschlands zu begegnen. An die Interpellation und deren Beantwortung schloß sich eine lange Debatte.

Berlin, den 18. April. Heute ist hier von der Polizei eine Kiste Gewehre mit Bajonetten, die nach Polen bestimmt waren, mit Beschlag belegt worden.

Die Staatsschulden-Kommission hat ihren Bericht über die Verwaltung des Staatsschuldenwesens im Jahre 1861 erstattet. Das Kassenwesen ist in bester Ordnung. Die verzinsliche Staatsschuld betrug 255,809,877 Thlr., die unverzinsliche 15,842,347 Thlr., die gesammte Staatsschuld also 271,652,224 Thlr. Getilgt wurden im Jahre 1861 an verzinslicher Schuld 6,145,000 Thlr. Die Kommission beantragt, der Hauptverwaltung der Staatsschulden für die aufgeführten Rechnungen die Decharge zu ertheilen.

Neisse, den 14. April. Vor einigen Tagen fand man auf dem äußeren Wall den Premierlieutenant von Sch. am Oberschenkel durch einen Schuß schwer verwundet. Derselbe ist nun gestorben. Allem Anscheine nach hat sich derselbe selbst verwundet. Man vermuthet eine Geistesstörung, die mit einem kürzlich stattgefundenen Duell im Zusammenhange stehen mag.

Danzig, den 15. April. Se. Königliche Hoheit der Admiral Prinz Adalbert ist hier angekommen. Heute Nachmittag lief in Gegenwart Sr. Königlichen Hoheit die Schraubenkorvette „Nymphe“, 17 Kanonen, 200 Pferdekraft, glücklich vom Stapel.

Posen, den 17. April. Vorgestern sind die Gutsbesitzer Brodnicki aus Dziecmiarki und Zablodi aus Obora auf Befehl des Staatsanwalts in Gnesen verhaftet worden. Gestern wurden bei der Gräfin Dzialinska und dem Herrn von Jaroczynski, heute beim Graveur Below und dem Handschuhmacher Adamski Haussuchungen abgehalten, um Noten der polnischen Nationalregierung auf die Spur zu kommen. Auf Schloß Kurnik und sämmtlichen Vorwerken fanden ebenfalls Haussuchungen statt, die aber erfolglos blieben. — Auffallend groß ist die Anzahl von Bestellung roher Leinwand, welche bei hiesigen Kaufleuten nach Polen hier gemacht worden sind. Muthmaßlich soll die Leinwand zu Sommerhosen verwendet und damit die neuen Zuzügler zu den Insurgentenschaaren equipirt werden. — Dem Vernehmen nach sammelt sich wieder in den kleinen Städten in unserer Nähe eine bedeutende Anzahl Polen, welche bei nächster Gelegenheit sich nach Polen begeben und den Insurgenten anschließen wollen, vorläufig aber durch die strenge Bewachung der Grenze daran verhindert werden.

Rawicz, den 14. April. Vorgestern Vormittag kamen 4 Herren aus Breslau hier an und begaben sich auf einem Miethswagen nach dem unweit der Stadt gelegenen, zum Gute Laszczyn gehörigen Walde, wo sie den Kutscher warten

ließen und sich in den Wald begaben. Nach einiger Zeit hörte der Kutscher Schüsse fallen. Drei Herren erschienen wieder und fuhren nach Rawicz und von hier nach Breslau zurück. Später hat man im Walde einen todten Menschen gefunden, dem eine Kugel durch das Herz gegangen war. Nach dem bei ihm vorgefundenen Passe ist es ein Konditorgehilfe aus Warschau. Aller Wahrscheinlichkeit nach hat ein Duell stattgefunden. — Nach Nachrichten aus Breslau war der im Duell unweit Rawicz vom Herrn v. A. erschossene Stephan Bobrowski ein Mitglied d. Warschauer Revolutionskomités. Er hatte öffentlich die Diktatur des Langiewicz als das Resultat der Intrigue der heimlichen Feinde des Nationalaufstandes bezeichnet. Da er sich in Polen nicht mehr sicher fühlte, war er nach Preußen geflüchtet und hatte die Zeit des Osterfestes bei Gutsbesitzern zugebracht. Da unter diesen Mieroslawski wenige Anhänger hat, so kam es zu Streitigkeiten, die mit dem Zweikampf endeten.

Schrimm, den 14. April. Aus dem hiesigen Kreise hat sich gestern wieder eine große Anzahl junger Polen an die Grenze begeben und in diesen Tagen passirten 200 Pferde ein bekanntes Gut, die zu demselben Zwecke bestimmt waren. Die hiesigen Polen geben den Aufstand noch nicht auf und unterstützen ihn auf alle Art. Mannschaften und Ausrüstungsgegenstände werden an gewissen Stellen über die Grenze geschafft, ohngeachtet die militärischen Patrouillen die Gegend nach allen Seiten durchkreuzten.

Kozmin, den 15. April. Gestern hatte die Polizei erfahren, es werde eine bedeutende Anzahl junger Leute nach Polen gehen. Die getroffenen Maßregeln verriethen ihnen den Plan der Polizei. Der größte Theil kehrte vom Sammelplatze nach der Stadt zurück, fiel der Polizei in die Hände und wurde verhaftet. Während der Nacht haben sich aber Viele auf einem anderen Wege nach Polen begeben. Aus der Stadt sind 6 Personen gegangen, von denen die meisten im preußischen Militär gedient haben. Bei Wytarzyce hat man in der Nacht zum 11. April den Telegraphen zerstört. Die nach Polen übertretenden Zuzügler sind meistens brotlose Beamte, Gesellen, Lehrjungen 2c, überhaupt Leute, die nichts zu verlieren haben.

Pleschen, den 15. April. Gestern Abend patrouillirte ein Fußgendarm aus Pleschen bei Grab, einem Grenzdorfe in der Nähe von Zerkow und bemerkte 4 mit je 4 Pferden bespannte, mit Stroh bedeckte Wirthschaftswagen. Obwohl er allein war verbot er doch das Weiterfahren. Die Angehaltenen ergriffen ohne Widerstand die Flucht. Dem Schulzen und den Bauern wurde die Bewachung der Wagen übertragen und Militär aus Pleschen und Zerkow requirirt. Ulanen nahmen die Wagen in Empfang und brachten sie heute früh nach Pleschen. Ihre Ladung bestand aus Sensen, Schießgewehren, Pulver, 2000 rtl. baarem Gelde, Montirungsstücken 2c. — Wie man heute erfährt hat die Frau eines Schuhmachers in Pleschen, der zu den Insurgenten zu gehen beabsichtigte, die Ansammlung der letzteren bei Pleschen und den Waffentransport dem Militär-Kommandeur angezeigt und die Alarmirung des Militärs war bereits erfolgt, als der Gendarm die Wagen in Beschlag genommen und nach dem Militär geschickt hatte. Die Truppen hielten weitere Recherchen und stießen auf einen Trupp Insurgenten, die zur Entgegennahme des Transports die Grenze überschritten hatten. Es wurden dabei noch 17 Wagen mit Waffen, Munition und Montirungen beladen weggenommen und nach Pleschen gebracht. Die Insurgenten setzten sich zur Wehre und es kam zu einem Gefecht. Gestern sind 30 Gefangene, meist junge Leute aus hiesiger Gegend, nach Pleschen gebracht worden. Heute ist Pleschen sehr aufgeregt; die Stadt ist abgesperrt und das Herausgehen aus derselben von der speziellen Genehmigung der Polizei- und Militärbehörden abhängig gemacht. — Von Jarocin ausgesandte Patrouillen nahmen in Wola Xionzenca 22 Gewehre und eine Quantität Blei weg. Aus Kozmin sollen viele Leute nach abgelegter Beichte nach Polen gegangen sein. — Aus Ostrowo schreibt man: Von hier und aus der Umgegend sind viele junge Polen über die Grenze gegangen. Gestern Nacht verließ ein mit 20 jungen Leuten besetzter und nach Polen bestimmter Wagen die Stadt. Der Militärposten außerhalb der Stadt fand die Gesellschaft verdächtig, die Reisenden legitimirten sich aber durch ihre Paßkarten und führten keine Waffen bei sich; sie konnten daher nicht weiter zurückgehalten werden. Kleidungsstücke werden in Ostrowo ebenfalls für die Insurgenten angefertigt und nach Polen geliefert.

Pleschen, den 16. April. Der beabsichtigte Zuzug nach Polen scheint lange und in großer Ausdehnung vorbereitet gewesen zu sein. Es sind 22 Wagen mit Waffen und Munition, 60 Pferde und 40 bewaffnete Personen in Pleschen eingebracht worden und in Folge dessen haben umfassende Haussuchungen stattgefunden.

Pleschen, den 16. April. Nachdem gestern die hiesige Garnison plötzlich allarmirt und ausmarschirt war, wurden die Eingänge zur Stadt mit Doppelposten besetzt. Reiter und Wagen durften die Stadt nur gegen Vorzeigung eines polizeilichen Erlaubnißscheines verlassen. Nachmittags und Abends wurden mehrere Wagen mit Munition und Armaturgegenständen eingebracht. Da manche Kutscher die Flucht ergriffen hatten, so waren zwei Schornsteinfegergesellen, welche wahrscheinlich zufällig dem Militär begegnet waren, zu Rosselenkern gebraucht worden. Es kamen auch mehrere Wagen mit Gefangenen an. Heute früh wurden 20 Gefangene eingebracht. Unter den eingebrachten Kriegsgegenständen befindet sich eine Fahne mit dem polnischen Adler und dem Bilde der Mutter Gottes, ferner schöne Miniégewehre und Säbel, 20 Centner Pulver und Uniformen für Kavallerie-Offiziere. Zu jedem Gewehr hat man auf den Wagen 500 Kugeln und 50000 Kupferhütchen gefunden. Der Werth der aufgefundenen Revolver wird auf 4000 Thaler angegeben. Unter den mehr als 50 aufgegriffenen Pferden befinden sich sehr schöne Thiere. — Gestern Nacht sollte der Gerichtsassessor Krauthofer verhaftet werden. Da man ihn in seiner Wohnung nicht fand, so wurden seine Sachen versiegelt und zum Schutze der Siegel ein Doppelposten vor seine Wohnung gestellt. Auch noch mehrere andere Personen haben es rathsam befunden, bis auf weiteres unsichtbar zu werden.

Zerkow, den 17. April. Vorgestern kam eine deutsche Familie aus dem polnischen Orte Neudorf in Polen hier an, die nur mit genauer Noth der Wuth der Insurgenten entronnen war. Diese hatten die aus 17 Wirthen bestehende deutsche Gemeinde Neudorf wiederholt aufgefordert, sich ihnen anzuschließen. Ein Wirth soll die Insurgenten den Russen verrathen haben und diese in die Hände derselben gefallen sein; darauf sollen andere Insurgenten gekommen sein, 7 Wirthe gehängt und alle Gebäude in Brand gesteckt haben.

Freie Stadt Frankfurt.

Frankfurt a. M., den 16. April. In der heutigen Bundestagssitzung theilte Dänemark die Bekanntmachung vom 30. März, betreffend die Herzogthümer, mit. Das Präsidium trug unter Wahrung aller dem Bunde zustehenden Rechte und Ansprüche darauf an, die Mittheilung an die vereinigten Ausschüsse zur Begutachtung zu überweisen. Oesterreich machte die Eröffnung, daß es, ohne der Verhandlung der Sache durch den Bund vorgreifen zu wollen, bereits in Ko-

penhagen gegen den Erlaß vom 30. März Einsprache erhoben habe. Auch Preußen erklärte, bereits direkt Verwahrung eingelegt zu haben. Hannover behielt sich vor, gegen das eigenmächtige Vorgehen Dänemarks einen besondern Antrag einzubringen.

Baiern.

Nach einer Wiener Korrespondenz des „Dresd. Journ." hat Baiern gegen die Besetzung des griechischen Thrones förmlich Protest erhoben.

Oesterreich.

Wien, den 15. April. Nach der „Wien. Ztg." hat die österreichische Regierung von ihrem besonderen Standpunkte aus, ohne den Verhandlungen mit Preußen und am Bundestage vorgreifen zu wollen, bei der dänischen Regierung wegen deren auf die Herzogthümer bezüglichen Verordnung vom 30. März bereits nachdrückliche Einsprache erhoben.

Brünn, den 14. April. Henriette Pustowojtoff ist heute von Prag hier angekommen und hat sich nach Tischnowitz zu Langiewicz begeben.

Krakau, den 17. April. Gestern wurde, wie der „Czas" meldet, Bentkowski und General Krzesimowski auf freien Fuß gesetzt, doch dürfen sie sich von Krakau nicht entfernen, bevor nicht die wider sie begonnene Untersuchung beendigt ist.

Lemberg, den 9. April. Das Militär an der Grenze wird vermehrt, aber die Bauern-Grenzwachen dauern noch fort wegen Mangels an der zur Grenzbewachung nöthigen Truppenzahl. Auf dem Lande finden Haussuchungen statt, besonders bei den Gutsbesitzern. In Chrzanow wurde ein durchfahrender Güterzug durchsucht und man fand mehr als 600 belgische Miniebüchsen. Am 5ten wurden nach Zolkiew 130 Insurgenten gebracht, die von Kosaken gedrängt sich über die Grenze geflüchtet hatten. Sie werden nach Mähren gebracht werden. Bei einem neuen Versuche der Kosaken, die Grenze zu überschreiten, wurden mehrere derselben von Husaren gefangen genommen.

Frankreich.

Paris, den 14. April. Der König von Würtemberg ist heute im besten Wohlsein von Nizza abgereist. Er reist über Marseille nach Stuttgart zurück. — Kriegerische Gerüchte sind hier im Umlauf. Man spricht von polnischen Gesinnungen der Kaiserin und dem Drängen der öffentlichen Meinung.

Italien.

Rom, den 15. April. Die Königin von Neapel ist vorgestern hier angekommen und auf dem Bahnhofe vom Könige, ihrer Familie und vielen Personen empfangen worden.

Dänemark.

Holstein. In den ersten Städten des Landes haben zahlreich besuchte Versammlungen stattgefunden, von denen einstimmig der Beschluß der Ständeversammlung, die Dazwischenkunft des deutschen Bundes anzurufen, gebilligt und beschlossen wurde, gegen die durch den Fortbestand der Verfassung vom 2. Oktober 1855 für Dänemark und Schleswig, sowie durch den Erlaß vom 30. März d. J. angebahnte Aussonderung Holsteins und Inkorporirung Schleswigs, und ferner gegen die weitere Verbindlichkeit des Londoner Protokolls Verwahrung zu erheben.

Norwegen und Schweden.

Stockholm, den 9. April. Der hiesige englische Minister hat wiederholt im Namen seiner Regierung von der schwedischen Regierung die Loslassung des in Malmö sequestrirten Schiffes verlangt. Bis jetzt hat er jedoch nichts erreicht, der „Ward Jackson" liegt noch immer im Hafen von Malmö unter Haft.

Rußland und Polen.

Petersburg, den 14. April. Die Petersburger Munizipalität hat am Ostertage dem Kaiser gleichfalls eine Adresse überreicht, worin sie, gleich dem Adel, ihre Hingebung und Liebe für den Souverän und die Integrität des Kaiserreiches ausspricht.

Warschau, den 13. April. Seit einigen Tagen durchziehen wieder die seit längerer Zeit nicht sichtbar gewesenen starken Patrouillen auch am Tage die Straßen Warschaus. — Die kaiserliche Amnestie wird von den Polen verhöhnt. — In der Nacht zum 12. April sind aus Warschau mehrere hundert Leute (man spricht sogar von 1500) wieder in die Wälder zu den Insurgenten gegangen, darunter 100 Fleischer. — Das Komité der revolutionären Regierung in Wilna hat ein Manifest erlassen, worin es die Mißbräuche der russischen Regierung darlegt, die Bevölkerung zum Aufstande aufruft und Litthauen und Kleinrußland für unzertrennbare Bestandtheile Polens erklärt. — Am 10. April fand bei Kazmierz im Kreise Konin, unweit der Posenschen Grenze ein blutiges Gefecht zwischen russischen Truppen und der von Malczewski geführten Insurgentenbande statt. Letztere sind fast ausschließlich Zuzügler aus Posen. Die Insurgenten wurden zurückgedrängt und flüchteten sich theils über die preußische Grenze, theils in den Wald der Herrschaft Kazmierz. Die Insurgenten büßten einen großen Theil ihrer Bagage ein. Viele verwundete Insurgenten wurden auf preußisches Gebiet gebracht, namentlich nach dem Städtchen Witkowo. Auch einige Unteranführer der Insurgenten sind theils gefallen, theils schwer verwundet; unter letzteren befindet sich Szablewski. Die flüchtigen und verwundeten Insurgenten wurden an der Grenze von preußischem Militär in Empfang genommen und theils nach Wreschen, theils nach Witkowo transportirt. — Die Russen haben ihre Hauptmacht bei Kolo zusammengezogen. Die Bewegungen der Insurgenten werden den Russen durch die Bauern verrathen, deren Erbitterung gegen die Insurgenten und den Adel immer drohender wird.

Warschau, den 14. April. Mieroslawski hat an den demokratischen Centralausschuß der polnischen Emigration ein Schreiben gerichtet, in welchem er die Gründe angiebt, die ihn bewogen haben, Polen wieder zu verlassen. Aus dem Schreiben geht hervor, daß die Führer des polnischen Aufstandes für die demokratische Republik gearbeitet haben. Die revolutionäre Nationalregierung in Warschau hat eine Proklamation erlassen, worin es heißt: „Die russische Regierung hat eine Amnestie und ein Versprechen von Koncessionen erlassen. Die Nationalregierung erklärt, daß sie nicht eher die Waffen niederlegen wird, als bis die Unabhängigkeit erkämpft ist." Eine andere Verfügung verbietet den Einwohnern, fortan Steuern an die russische Regierung zu richten, und befiehlt den im russischen Heere dienenden Polen, die Reihen zu verlassen und sich dem Aufstande anzuschließen. — In der Gegend von Radom sind Proklamationen verbreitet worden, wie es heißt von Agenten Mieroslawski's, in denen die Bauern gegen den Adel aufgehetzt werden. Es heißt darin: „Brüder, unsere hochadeligen Peiniger haben uns unsern Grund und Boden entrissen und uns zu Knechten gemacht. Es ist beschlossen worden alle Edelhöfe zu verbrennen und ihre Besitzer zu ermorden. (Der „Czas" stellt diese Proklamationen als ein Werk der russischen Regierung dar.) — Der Bischof von Samogitien, Wolonczewski, ist von den Russen festgenommen und in Riga internirt worden. Die

*

provisorische Nationalregierung hat in einem Manifeste Litthauen zum Aufstande aufgerufen. Der Nachdruck wird darauf gelegt, daß Litthauen und Reußen mit Polen eine unzertrennliche Einheit bilden. — In dem Grenzstädtchen Wierzbolow waren in diesen Tagen Plakate an den Straßenecken angeheftet, worin die Nationalregierung verbietet, Abgaben an die Regierungskassen abzutragen, und den Bauern werden ihre volle Grundstücke als Eigenthum verliehen. — Die provisorische Nationalregierung tritt mit ihren Verordnungen immer kühner auf. Sie legt sämmtlichen einmaligen selbstständigen Einwohnern eine einmalige Abgabe von 2 bis 10 Procent vom jährlichen Einkommen auf. Denjenigen, welche die Abgaben verweigern, wird mit bürgerlicher Infamie und exekutivischer Einziehung der Abgabe gedroht. Zugleich verbietet die Nationalregierung außer der Steuerzahlung an die russischen Behörden den Ankauf der von diesen exekutivisch gepfändeten Gegenstände. Eine zweite Bekanntmachung der Nationalregierung gebietet die Auflösung aller politischen Vereine bis zum Ende des Befreiungskrieges. Die Aufforderung zur Einstellung in die Reihen der Insurgenten erfolgt bei höher gestellten Personen schriftlich, bei niedriger stehenden mündlich durch Abgeordnete, und wo dies nicht ausreicht, werden Drohungen angewandt. — In Kamionka bei Wyszogrod an der Weichsel, Gouvernement Plock, haben die Insurgenten aus der Kasse des Salzmagazins 8000 Rubel entnommen. — Der in Litthauen gefangen genommene Insurgentenführer Roginski ist aus Bobrynsk nach Warschau in die Citadelle gebracht worden.

Warschau, den 15. April. Der General Fürst Wittgenstein hat einen festen Standort in Kolo genommen und die Truppen aus der Umgegend an sich gezogen. — Das Revolutionscomité hat Polen in 23 Kreise eingetheilt, von denen jeder sofort 400 Mann zu stellen hat. Jeder Ort hat eine bestimmte Summe an Steuern zu entrichten, z. B. Lodz 25,000, Czenstochau 10,000 Rubel. In den Kreisen sind Zweigcomitees errichtet worden, welche die Rekrutirung und das Steuerwesen leiten und das Strafgesetz handhaben sollen. — Der seinen Wunden erlegene Insurgentenführer Cziesskowski ist durch Zamezenk ersetzt worden. — Die Judenschaft in Kalisch hat nach einer Ausschreibung des Nationalcomitees 5000 R. S. aufzubringen. Am ersten jüdischen Passahabend haben die Insurgenten eine Strafe für Verrath an einem Juden in Krasnowice vollzogen. Das Nationalcomitee hatte ihn für vogelfrei erklärt. Während die Familie die Hausandacht verrichtete, erschienen mehrere Insurgenten, nahmen den Hausvater aus der Mitte der Seinen und knüpften ihn am nächsten Baume auf. — Das kaiserliche Amnestie- und Manifest hat in Warschau zu kleinen Demonstrationen Anlaß gegeben. Schon am 12ten boten Jungen auf den Straßen das die Amnestie enthaltende Extrablatt mit den Worten feil: „Bitte meine Herren, für 5 Groschen (10 Pfennige) Amnestie". Im sächsischen Garten, dem Sammelplatze der Spaziergänger, wurde das Extrablatt einem Hunde angebunden, der mit diesem kaiserlichen Geschenke durch den Garten getrieben wurde. — Das Centralcomitee, das sich „Nationalregierung" nennt, hat seinen Sitz in Warschau und hält allnächtlich seine Sitzungen. Die Macht und der Einfluß derselben erstreckt sich über das ganze Land. — General Brig trifft energische Anstalten zur Besiegung des Aufstandes. In Warschau sind sie defensiver Natur. Die vom Staate angekauften Häuser in der Krakauer Vorstadt sollen nur theilweise niedergerissen, anderntheils aber befestigt werden. Auf der Wechsel, oberhalb der Citadelle, befindet sich eine kleine Insel (sächsische Kempe), welche bereits fortificirt und mit Kanonen armirt ist, um einen Angriff von der Weichsel aus verhindern zu können. — Der hiesige Bankdirector verweigert seit einiger Zeit jeden Vorschuß auf Häuser und Grundbesitz-Hypotheken. Die Kaufmannschaft erklärt sich das durch die Absicht der russischen Regierung, das in den westrussischen Gouvernements bereits verkündigte Confiscationsgesetz auch auf Polen auszudehnen. — Nach Krakauer Berichten hat der Insurgentenführer Podlewski außer den Abtheilungen seines früheren Corps noch drei neue Abtheilungen formirt. Bei Maichow haben sich neue Insurgentenhaufen gezeigt.

Afrika.

Aegypten. Der Sultan hat in Begleitung des Vicekönigs das Grab Mehemed Alis besucht und dort gebetet. Auch Said Paschas Grab, die Pyramiden und die Umgegend von Kairo hat er in Augenschein genommen. Den Vorstehern der jüdischen, griechischen, armenischen, koptischen und griechisch-katholischen Gemeinden hat er hohe Ordensauszeichnungen verliehen und dabei erklärt, er mache keinen Unterschied unter den verschiedenen Religionsbekenntnissen.

Amerika.

Newyork, den 31. März. Die Neger-Expedition, welche unter den Obersten Higgins und Montgomery beauftragt ist, die Sklaven zur Empörung gegen ihre Herren aufzureizen, befindet sich in Florida an der Grenze von Georgia. Das Land hat nur 140000 Einwohner, von denen 62000 Sklaven sind. Die Neger sollen sich auf der Expedition gut benommen und keine Excesse begangen haben. Diese Expedition hat an der südlichen Küste einen ungeheuren Schrecken hervorgebracht.

Mexiko. General Forey ist am 15. März vor Puebla angekommen, wollte den folgenden Tag die Einschließung des Platzes, den eigentlichen Angriff aber nicht vor dem 20. oder 25. März beginnen. Es sind alle Anstalten getroffen, den Erfolg zu sichern. Alle Kriegsschiffe, welche in Martinique geankert hatten, um ihren Truppen eine zehntägige Landruhe zu gönnen, sind am 25. März sämmtlich nach Veracruz weiter gegangen.

Nach Privatnachrichten aus Mexiko sind die Mexikaner zu einer äußersten Vertheidigung Pueblas fest entschlossen. Sie haben von Tepraca und Amozoc an alle Brunnen verschüttet und alle Quellen abgeleitet. Die Befestigungen Pueblas sind wohl angelegt und mit schwerer Artillerie wohl versehen. — Juarez ergreift sehr strenge Maßregeln gegen den Klerus. In Puebla sind 86 Kirchen geschlossen und zum Verkauf ausgeboten worden. Die Nonnenklöster sind aufgelöst worden, mit Ausnahme der vereinzelt lebenden barmherzigen Schwestern.

Vermischte Nachrichten.

In Breslau hat sich am 13. April Abends von dem Eisenbahnzuge ohnweit Oswitz ein Reservist überfahren lassen. Man fand den Unglücklichen erst am Morgen beim Revidiren der Bahnstrecke. Das rechte Bein war vom Körper abgetrennt und der Kopf ganz zermalmt.

In Liegnitz fand man am 11. April Vormittags den Geh. Ober-Regierungsrath v. Lüdemann im Mühlgraben ertrunken. Man nimmt an, derselbe sei von dem schmalen Damme hinabgeglitten.

Chronik des Tages.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem Oberstlieutenant a. D. von Ivernois zu Görlitz den Kronenorden zweiter Klasse, dem Feldwebel Hallmann des Königs-Grenadier-Regiments (2. Westpreußischen) Nro. 7., dem Polizeisergeanten Klein in Neisse und dem Rathsdiener Nerlich in Sprottau das Allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen.

Jubelfeier.

In Strehlen feierte am 11. April der Konditor und Stadtälteste Bleich sein 50jähriges Chorsänger-Jubiläum. Er hat auf dem Chor in der Kirche seit 50 Jahren ununterbrochen an allen Sonn- und Festtagen gesungen.

Der Sieg geprüfter Treue.

Original-Novelle von Julius Märker.

Fortsetzung.

Bei dieser Verabredung blieb es. Ich bereitete mich, mit dem nächsten Schiffe abzureisen, und sah der Zukunft mit frohem Muthe entgegen. Endlich erschien der Tag der Trennung — ach der ewigen Trennung! Ich hatte von meiner Geliebten schon im Kreise der Ihrigen Abschied genommen, aber als ich rasch unter den hohen Ahornbäumen hinabging, die zu dem Landhause führten, sah ich seitwärts in einem Pomeranzenwäldchen die winkende Freundin. Ich flog ihr entgegen. Sie sank tief bewegt in meine Arme. „Zum letzten Male!" sprach sie, „ach ich fühle es, zum letzten Male! Wir sehen uns auf Erden nicht wieder." Thränen erstickten ihre Stimme. Dann nahm sie aus ihrem Busen einen Strauß von Granatblüthen, weißen rosenartigen Mongois und duftenden Seerosen, der mit einer Locke von ihrem Haar umwunden war. „Zum Andenken an meine Liebe, zum Andenken an unser kurzes Glück!" sprach sie.

Ich drückte die Blumen und die theure Hand, welche sie mir darreichte, an meine Lippen. „Mein Herz wird immer glühen," hob sie wieder an, „für Dich glühen, wie diese Granatblüthen; aber auch treu wird es bleiben dem ersten Gefühle, das Du erwecktest, rein und aufrichtig, bis es bricht, das sollen Dir diese weißen Blumen sagen. Sieh," fuhr sie fort, und zeigte mir das grüne Blättchen, welches, kaum sichtbar, unter den Blumen hervorblickte: die Farbe der Hoffnung wagt kaum sich zu zeigen."

„O theures Mädchen!" fiel ich ein, „Hoffnung, glückliche Hoffnung und Muth erheben mein Herz auch in diesem Augenblicke, sonst müßte ich erliegen."

„Nein," antwortete sie bewegt, „dieses Blättchen wird lange verdorrt sein, wenn die anderen Blumen, auch verwelkt, noch den Glanz ihrer Farbe nicht verloren haben. Doch mag alle Hoffnung schwinden, auf ewig bleiben Liebe und Treue!"

Es waren die letzten Worte ihrer Liebe. Kaum vermochte sie das Lebewohl auszusprechen; sie wand sich aus meinen Armen und war aus meinen Blicken verschwunden, als ich noch, vom Schmerze der Trennung ergriffen, meine Arme nach ihr ausbreitete. Endlich riß ich mich los von der Stelle, wo der Traum meines Glückes verschwunden war, und eilte nach der Stadt, die ich am folgenden Tage verließ. Nach einer glücklichen Fahrt landete ich in England und bald nachher sah ich meine Heimath wieder. Welcher Schmerz erwartete mich! Kaum war der Sturm beruhigt, der im Innern meines Vaterlandes getobt hatte, da wälzten sich die Schrecknisse des Krieges über unsere Gränzen. Mancher Verlust hatte meinen unglücklichen Vater schon gebeugt, und jetzt fiel der letzte Schlag, der sein ganzes Vermögen vernichtete, und auch mir alles nahm, was ich seit fünf Jahren durch eigenen Fleiß gewonnen. In jeder andern Lage würde ich diesen Verlust gleichgültiger ertragen, und Kraft und Muth in mir gefunden haben, durch verdoppelte Anstrengung wieder zu erwerben, was das Schicksal mir entrissen hatte; aber es raubte mir mit den Gaben des Glückes und dem Lohne des Fleißes zugleich die schönste Hoffnung meines Lebens, und dies war's, was meinen Muth niederwarf und alle Kraft der Seele unheilbar lähmte. Wie hätte ich nun daran denken mögen, dahin zurückzukehren, wo die Liebe mich rief! Waddison war theilnehmend und edel, aber den dürftigen Verbannten, der es gewagt hätte, um die Hand seiner Tochter zu werben, würde er stolz abgewiesen haben. Und ich läugne es nicht, ich selbst war zu stolz, als daß ich den Gedanken hätte fassen können. Mein armer Vater und mein Bruder erlagen unter ihrem Unglück und als ich sie begraben hatte, blieb mir kaum so viel übrig, daß ich die Reise nach Amerika unternehmen konnte, wo ich ja wohl ein Plätzchen finden werde, das einen fleißigen Anbauer nähren kann.

So endigte Vandernelt seine Erzählung.

Die Freunde hatten ihm mit Theilnahme zugehört, und als er schwieg, folgte eine Pause stiller Rührung.

„Lieber Vandernelt," hob endlich Kornelius van Hagen an, „es ist wahr, Sie nehmen schmerzliche Erinnerungen mit in's neue Leben, und was Lamotte und ich erfahren haben, ist gering gegen die grausamen Täuschungen, welche das Schicksal Sie erleiden ließ. Aber Sie sagten es ja selbst, kein ganz unglückliches, kein traurig abhängiges Leben kann es sein, was durch eigene Arbeit und Mühe errungen wird. Nein, gewiß nicht, und wir müssen uns desto mehr unserer eigenen Achtung werth fühlen, und also desto glücklicher sein, je mehr wir uns mit Muth und selbstständiger Kraft über unser Schicksal erheben. Doch, meine theuren Freunde, unsere Unterhaltung hat uns in eine Stimmung versetzt, die gar nicht frommt, wenn man auf den schwankenden Brettern zwischen Meer und Himmel dahin schwebt. Wohlan, hier ist noch eine versiegelte Flasche des Weins, der uns die erste Veranlassung gab, diese Veranlassung zurückzurufen. Er soll uns nun ein wohlthätiger Letzetropf werden.

Nach diesen Worten füllte van Hagen die Gläser wieder und seine gemüthliche Heiterkeit wußte der Unterhaltung eine so muntere Wendung zu geben, daß die Freunde noch lange beisammen blieben, und sie waren auch wieder die Ersten auf dem Verdecke, als sich bei Anbruche der Morgenröthe ein günstiger Wind erhob und das Schiff an die Küste von Teneriffa trug. Der Aufenthalt auf dem blühenden Eilande, das eben im vollsten Schmucke des Sommers stand, und den Seefahrern die köstlichsten Früchte darbot, brachte die beiden Ausgewanderten völlig in eine fröhlichere Stimmung, und als das Schiff nach einigen Tagen wieder unter Segel ging, sahen sie der Zukunft mit frischem Muthe entgegen, zumal da der biedere Holländer ihnen Hoffnung machte, durch seine Verbindungen in Amerika ihnen zu dem Besitze vortheilhafter Ansiedelungen zu helfen.

(Fortsetzung folgt.)

Ziehungsliste der Königl. Preuß. Klassen-Lotterie.

Wir geben die gezogenen Nummern nach der von der Expedition der Berliner Börsen-Zeitung ausgegebenen Ziehungsliste ohne Gewähr.

Gewinne der 4. Klasse 127. Lotterie.

Ziehung vom 17. April.

1 Haupt-Gewinn von 20000 Thlr. auf No. 31506.
1 Haupt-Gewinn von 10000 Thlr. auf No. 10705.
3 Gewinne von 5000 Thlr. auf No. 30190 57949 77512.
1 Gewinn von 2000 Thlr. auf No 60141.
40 Gewinne von 1000 Thlr. auf No. 2556 4097 4974 5033 5118 6113 9984 10758 15362 16189 16777 21294 25245 28684 28951 29818 31604 31664 33732 36101 37976 46758 47792 48139 48264 49209 50391 52912 60443 62563 64363 67838 68563 72927 73725 76608 76972 84617 91170 93115.

57 Gewinne von 500 Thlr. auf No. 1847 3034 5083 6791 7518 7680 9963 10267 13064 18196 21940 22733 24182 27733 29485 30935 36211 37253 38474 39636 43110 44425 45535 48753 49113 50754 51755 52990 53057 53063 53183 53823 53926 54681 55706 57140 57596 58478 60377 62488 65891 66473 67901 71874 72608 73879 78144 79206 80076 81595 82644 84529 85944 86547 88651 90619 92357.

67 Gewinne von 200 Thlr. auf No. 16 1629 2583 5968 7001 7126 7336 7357 9034 13960 14379 16723 19999 21501 22975 26844 27594 31119 31159 32268 32595 33735 34242 35510 37457 37562 38540 39203 40310 42663 43540 43663 43972 45862 47360 47375 47447 53446 54566 54978 55240 55547 56406 57402 61975 63453 65234 65293 65664 66203 66285 68696 69129 69402 69404 76213 77723 78945 81885 82653 82661 85240 86626 90160 92005 92337 94550.

141 Gewinne von 100 Thlr. auf No. 1835 1838 3255 3475 3501 4668 5340 7929 8088 8846 9812 9852 10291 10422 11920 13800 13957 14976 16717 19286 19344 19768 19924 19976 20770 22113 23004 23525 25575 28245 30748 30939 31295 31440 31832 31917 32387 33742 33881 33888 34761 36043 36216 37576 37626 37949 38185 38205 38433 39597 39708 40123 40267 40769 40965 41730 42692 43569 44071 44118 44440 44728 45608 45946 46165 48155 48888 49467 49907 50133 51277 51591 52256 52293 52484 53345 53569 54435 54938 55766 56139 56500 56670 56699 57267 57549 57639 57851 57916 57987 58048 59203 60223 60249 60887 61511 62279 63493 63772 64376 64717 66473 66558 66871 67755 71762 71763 72505 72724 72925 73871 74336 77051 77305 77401 78848 79092 80058 81818 82114 83650 84101 84813 85665 85802 87684 87945 87954 88120 88292 88422 89416 90715 91835 91929 92259 92731 93188 93981.

Gewinne zu 70 Thlr. 42 45 172 251 265 335 376 452 502 509 597 694 708 718 720 852. 1000 34 81 94 382 417 475 483 522 544 550 618 760 763 832 854. 2037 153 163 164 169 383 408 502 541 637 719 786 807 828. 3011 107 114 370 490 612 614 742 765 823 915 945. 4222 243 283 291 416 438 516 855. 5210 99 256 342 442 455 479 582 594 636 662 663 713 752 754 922. 6005 15 22 107 140 149 172 278 285 328 451 497 501 537 644 679 690 743 747 768 774 784 814 857. 7004 17 25 47 154 353 418 460 618 627 651 664 752 767 771 774 818 853 941. 8067 104 105 111 151 222 309 447 455 500 510 563 577 637 735 772 850 992. 9051 59 79 129 174 221 223 328 343 345 378 423 473 582 584 599 633 663 683 773 823 885 951 955 958 977.

10141 152 215 314 376 394 471 482 587 730 804 839. 11024 91 158 175 286 318 334 344 362 373 413 417 427 460 536 572 595 603 618 666 672 777 791 876 948 982. 12043 56 127 144 160 172 200 265 335 349 449 491 585 590 591 665 719 724 925 959 987. 13020 100 147 164 220 310 399 454 543 584 680 685 753 770 880 896 924 926 978 994 995. 14080 109 127 134 166 169 316 488 654 661 682 703 775 777 806 887 923 956. 15105 264 278 349 385 391 474 626 907 916 930 936 939 985. 16003 55 94 167 177 330 389 501 526 576 640 680 825 831 832 853 857 896 951. 17023 37 68 113 162 210 342 385 386 464 491 499 529 570 628 723 730 760 781 845 913 927 994. 18022 226 289 305 335 347 394 425 448 450 462 481 571 587 722 728 759 980. 19015 48 121 223 228 356 386 421 458 518 529 530 534 541 622 625 674 734 752 848 885 940.

20082 88 121 244 328 445 580 631 688 709 809. 21029 129 163 192 399 442 536 605 607 713 850 911 929. 22146 158 176 217 322 330 368 457 463 476 477 726 811 913 968. 23072 68 149 154 220 377 469 716 717 745 973. 24039 97 134 150 163 345 452 517 531 532 629 634 661 684 755 778 974. 25017 34 77 106 290 310 358 384 494 645 707 712 811 837 873 921 937 978. 26065 94 114 172 244 249 318 352 362 372 378 430 467 473 544 582 669 720 847 906 984. 27031 57 161 215 356 358 429 637 654 658 722 724 726 731 885 932 953 958. 28009 88 92 204 242 268 272 456 462 495 497 506 520 552 563 635 656 665 692 743 748 804 886 893. 29014 17 71 72 106 117 245 345 363 559 599 640 678 683 728 775 874.

30428 505 652 655 684 686 742 864 885 959 962. 31027 30 33 173 223 314 352 389 468 528 589 595 634 646 712 743 748 816 860 897 922. 32009 57 99 184 361 392 406 414 463 472 487 500 548 619 628 780 798 840 889. 33032 78 95 109 161 284 397 404 413 454 478 547 761 874 877 894 915 961 965. 34022 200 226 255 269 295 307 322 402 444 533 543 595 602 606 676 869. 35054 78 152 164 178 189 225 280 310 317 352 379 390 428 605 669 681 755 798 872 916 949. 36110 129 136 148 223 354 403 444 486 528 593 711 784 791 803 967 969. 37200 203 280 364 460 494 511 554 573 631 693 788 801 864 941. 38077 254 347 358 384 495 526 628 771 848 858 884 900 916 931 981. 39004 64 126 177 181 261 289 315 339 353 357 401 425 482 534 868 875.

40118 166 196 215 222 229 330 412 415 426 499 520 524 553 563 590 657 662 693 700 741 937. 41083 259 263 317 341 364 384 452 466 544 592 601 712 726 790 938 969 972 992. 42093 99 102 164 247 336 337 455 484 600 635 647 681 789 806 985. 43006 75 104 184 552 778 823 910 987. 44176 257 433 450 583 602 613 675 703 899 902 936 969. 45020 58 79 180 233 528 584 636 671 798 937. 46017 30 193 313 452 529 536 594 625 645 783 827 890 941. 47012 153 228 303 391 403 500 699 852. 48019 33 44 118 126 130 178 187 272 338 407 500 530 604 703 734 794 852 904 978. 49021 30 87 89 214 261 442 514 646 687 769 805 932 977 985.

50034 71 72 129 149 188 275 420 430 468 498 563 700 705 718 774 779 794 855 998. 51068 73 141 203 233 259 448 469 525 579 584 601 616 638 641 733 744 881. 52058 99 113 195 240 266 329 343 452 519 575 604 638 645 653 685 723 768. 53058 73 152 217 254 272 298 579 608 627 653 660 746 763 769 773 810 915 935 961. 54017 20 34 41 101 150 153 222 239 256 314 350 403 415 504 527 570 589 654 667 669 724 827 879. 55046 63 96 164 193 412 466 524 561 573 583 642 662 756 812. 56090 207 222 360 423 441 450 566 820 844 849 867 869 922 935 986. 57042 74 287 458 474 517 521 593 622 783 810. 58019 74 105 125 133 147 196 336 361 396 408 441 489 525 617 901 944. 59008 102 321 342 430 482 516 595 685 706 726 728 772 882 886 927 996.

60100 122 139 381 398 413 439 441 471 512 513 587 605 650 726 786. 61156 168 195 200 283 305 355 376 378 424 669 681. 62032 49 54 148 161 202 291 344 371 404 555 566 645 708 815 882. 63012 43 68 164 246 387 479 590. 64082 87 144 262 270 273 296 333 336 356 389 441 449 521 612 667 767 871 873 897 938 957 973. 65107 243 265 396 397 417 495 583 614 646 734 737 860 984. 66146 182 201 215 360 413 423 446 449 510 525 630 675 746 905 913 939. 67185 202 222 226 241 404 415 424 438 522 592 642 854 918. 68014 16 17 99 194 266 492 544 558 847 876 894 914. 69113 165 194 215 269 373 411 419 479 482 609 612 613 783 843.

70020 27 35 106 115 212 269 294 368 377 428 470 498 505 563 833 837 935 939 971. 71059 88 128 334 406 421 487 536 621 626 809 923 986. 72047 216 228 362 405 411 423 425 447 494 504 507 544 571 629 767 833 886. 73032 89 107 113 136 140 163 172 253 286 315 323 343 402 442 469 473 510 538 550 562 575 589 714 776. 74063 157 162 289 310 342 423 482 543 676 740 789 847 935 946. 75018 22 47 176 182 211 272 429 451 466 481 698 723 729 736 744 828 851 864 881 885 955 991. 76004 78 230 264 406 442 555 673 698 760 806 931. 77120 144 148 159 172 242 296 304 342 426 486 492 574 622 631 634 708 733 767 836 971. 78082 141 147 152 227 363 389 458 485 509 569 605 674 679 716 769 778 780 812 876 877 934 980. 79048 79 178 211 223 300 390 479 487 539 544 577 699 790 793 941.

80005 38 182 346 479 578 579 593 613 625 637 672 698 739 763 800 808 828 874 956. 81061 65 89 125 165 170 245 346 442 464 577 667 756 817 859 954. 82016 121 153 243 305 316 318 354 376 440 460 491 594 629 634 640 785 795 848 892 896 903 912. 83015 48 141 196 214 231 283 295 315 342 395 412 454 561 572 587 589 628 656 712 736 761 763 810 844 858 865 985. 84052 61 76 88 117 128 137 167 296 323 329 354 396 399 432 544 598 666 690 939 946 976 979. 85032 44 88 127 268 301 373 588 621 654 660 672 707 717 882 911 952. 86086 144 211 236 356 364 435 498 529 534 580 599 601 638 711 797 809 891 956. 87044 65 93 152 294 382 399 449 458 474 529 560 623 671 701 731 744 745 756 761 767 778 802 847 897 914 924 972 995. 88156 169 186 203 314 341 469 504 633 899 900 906. 89000 23 31 53 123 128 200 287 318 366 535 539 554 569 604 709 759 763 784 851.

90073 83 127 156 252 254 261 304 318 344 358 374 535 558 597 606 623 633 634 701 774 819 848 856 957 958 969. 91026 77 95 131 254 259 285 321 344 380 394 412 438 443 451 599 645 654 679 690 728 734 801 860 946. 92081 132 161 190 221 283 284 313 441 444 483 648 710 774 775 818 876 909 923 937 942. 93095 264 366 367 467 475 481 492 533 567 599 628 812 837 842 844 888 922 943. 94004 90 98 105 116 183 193 204 214 279 336 345 364 390 400 438 505 561 602 671 683 688 731 766 782 851 890 903 919 953 972.

Ziehung vom 18. April.

Der erste Haupt-Gewinn von 150000 Thlr. auf No. 18704.

1 Haupt-Gewinn von 10000 Thlr. auf No. 86526.

5 Gewinne von 2000 Thlr. auf No. 17765 22085 32560 34619 62630.

44 Gewinne von 1000 Thlr. auf No. 2359 10948 11170 11525 15081 16033 17379 20051 21410 22759 23544 24430 25998 27798 27855 29808 30213 30930 33367 35490 40659 44458 53302 53839 53977 55032 56837 56879 59221 60151 63875 64065 65802 67720 68313 71201 72334 75006 79045 80021 80330 85928 89577 92566.

53 Gewinne von 500 Thlr. auf No. 1433 1521 5152 6370 7116 10040 10118 11295 11508 12582 15415 16140 17548 25242 27680 27834 27911 28146 28400 28884 30757 32994 38223 38882 40296 40399 43923 46471 48887 50277 50949 51287 54108 54306 61259 65787 66124 68769 69890 70585 72964 76871 79649 79811 80460 80988 84166 85149 86728 88577 88976 91782 94014.

78 Gewinne von 200 Thlr. auf No. 583 863 2398 3660 4301 7477 12797 13683 14177 14663 14743 14852 16045 19136 19614 21749 23714 25390 25513 26191 28786 29004 29876 30574 30838 31594 32368 32632 34917 37656 37732 41158 41462 41718 41933 42634 45795 46053 48800 49836 49973 51107 51305 52146 53756 54338 57691 57895 58288 58410 60048 60323 60366 60941 61980 70446 71887 73307 73875 75752 76051 76808 78634 78678 79363 80232 80863 82632 83361 84104 84133 84204 84239 84892 86315 89415 92962 93329.

140 Gewinne von 100 Thlr. auf No. 910 1250 1295 2120 3101 3327 6198 6427 6745 8355 8376 8751 9809 10803 11925 12582 12825 14423 15080 15347 15518 15622 16275 17602 17670 17716 18176 18845 19559 19714 20909 20960 21111 21168 21199 22492 22995 23111 23947 25007 25888 26140 27258 31117 32117 32317 33029 33620 33289 35371 39690 40631 40865 41632 42949 43504 44665 45505 45803 47910 48207 48593 48918 49127 49592 49855 50090 50299 50321 50856 51449 52289 52397 52621 52984 53842 53889 53956 53983 54128 54331 54476 55393 55863 57270 61188 61420 61777 62594 63190 63458 63739 64747 65329 66436 70284 70661 70672 71422 71808 73243 73373 73859 73624 74930 76310 76950 77152 77513 77861 78896 79066 79530 81051 81200 81552 81634 83369 83798 84043 85832 86028 86301 86865 87271 87520 88085 88915 89257 89264 89596 89884 90021 90211 90208 91075 92123 92896 93954 94701.

Fortsetzung folgt.

3402. **Nachruf**

meiner unvergeßlichen und zu früh entschlafenen Gattin

Frau Joh. Kar. Drescher geb. Deuner

gewidmet.

Sie starb als Wöchnerin den 18. März 1863 im Alter von 39 Jahren 8 Monaten 15 Tagen zu Ober-Haselbach.

O, treues Herz! Du schlägst nicht mehr,
Wenn wir auch alle noch so sehr
An Deinem Grabe weinen.
Statt Freude kehrt der Schmerz zurück,
Zum Unglück ward uns unser Glück,
Verwaist sind die fünf Kleinen.

Der Jahre Zahl war noch nicht groß,
Da riß der Tod Dich von uns los,
Nun fehlst Du uns, uns Armen.
Der Tod fragt nicht nach unserm Schmerz,
Verblutet auch das Mutterherz,
Der Tod kennt kein Erbarmen.

Doch Liebe stirbt im Tode nicht,
In ihr hast Du getreu der Pflicht
Und darin Dir genüget.
Drum leb'st der Liebe Du auch fort,
Dies tröstet uns, und Gottes Wort:
Still Herz! Gott hat's gefüget!

Der trauernde Gatte **Gottlieb Drescher.**

Worte der Wehmuth und liebevollen Erinnerung
bei der Wiederkehr des Todestages meiner theuern Gattin

Marie Elis. Geisler geb. Kittelmann,

gest. zu Schönwaldau d. 19. April 1862,
und meines guten Sohnes, des Freibauergutsbesitzers

Christian Gottlieb Geisler,

gest. zu Johnsdorf den 23. April 1862.

Der Lenz kehrt wieder — doch Ihr kehrt nicht wieder,
Die ich mit treuer Liebe stets umfaßt,
Du theure Gattin, seelenvoll und bieder,
Die Du am Herzen mich getragen hast,
Das stille Grab verschließet Deinen Gram,
Der Tod Dich auf in's höh're Leben nahm

Und auch an Deinem Grabe mußt' ich stehen,
Ein schwacher Greis, gebeugt von tiefem Leid,
Du guter Sohn, vergebens war mein Flehen,
Der Herr, der mich so oft durch dich erfreut,
Er ließ Dich sterben in der Kraft der Jahre,
Er führte mich an Deine Todtenbahre.

Doch Euch ist wohl, der Tod war Euch Erretter,
Ein Engel, der Erlösung Euch gebracht,
Hinweggezogen ist nun Sturm und Wetter,
Entschwunden ist der Leiden bange Nacht,
Der Kampf ist nun gekämpft, der Lauf vollendet,
Zum ew'gen Heil hat Alles Gott gewendet.

Ja dort, dort sprießen Euch nun beßre Saaten,
Dort reift das große, schöne Aehrenfeld,
Dort reifen nun die Früchte edler Thaten,
Vollbracht durch Christum in der niedern Welt,
Hier beut der Herr, um gnädig zu belohnen,
Euch nach dem Kampf des Ueberwinders Kronen.

Schönwaldau d. 19. April 1863.

Der fast 92 Jahre alte Bauer-Auszügler
David Geisler.

Familien-Angelegenheiten.

Todesfall-Anzeigen.

3415. Am 12. d. M., früh 2 Uhr, endete Gott durch einen sanften Tod die Leiden unsers lieben Sohnes und Bruders **Paul Mayerhausen,** welches hiermit allen theilnehmenden Freunden, so wie seinen verehrten Gönnern statt besonderer Meldung hiermit anzeigen:
Hirschberg d. 19. April 1863. **Die Hinterbliebenen.**

3444. **Todes-Anzeige.**
Im Gefühle tiefsten Schmerzes allen fernen Verwandten und Freunden die Anzeige, daß Dienstag den 14. April früh 1/4 1 Uhr unser lieber Gatte, Vater, Schwieger- und Großvater, der Vorwerksbesitzer **H. Scholz** zu Goldberg im Alter von 53 Jahren im Herrn entschlafen ist.
Die trauernden Hinterbliebenen.

3404. Gestern Abend 11 1/2 Uhr entschlief sanft und ruhig im bald vollendeten 60sten Jahre unsere innigstgeliebte Gattin, Mutter und Großmutter, Frau **Mathilde Hünicke** geb. **Oettel.** Was mit der Bitte um stille Theilnahme tiefbetrübt anzeigen: Friedersdorf bei Greifenberg i. Schl.
d. 18. April 1863. **Die Hinterbliebenen.**

3407. Nach Gottes unerforschlichem Rathschluß erlag heute früh 7 Uhr einem Gehirnleiden unser treuer Gatte, Vater, Bruder u. Schwiegersohn,
der Kaufmann **Carl Liedl**
im noch nicht vollendeten 50sten Lebensjahre.
Um stille Theilnahme bitten
die Hinterbliebenen.
Warmbrunn, den 19. April 1863.

3417. Todes-Anzeige.
Den 14. April c. entschlief nach längeren Leiden, im lebendigen Glauben an ihren Erlöser, zu Hoyerswerda **Frau Chr. Car. Bensch** gb. **Prätorius,** des pensionirten Einnehmer Christoph Bensch daselbst geliebte Ehegattin, im Alter von 62 Jahren.
Sie war im vollen Sinne des Wortes eine treue Gattin und Schwester, eine innig liebende Mutter und Großmutter, darum betrauern wir aufs Tiefste ihren Hingang. Der Herr unser Gott wird ihr gewiß die Stätte droben bereiten, die ihr gebührt, ihr Andenken wird bei uns Allen fortleben im Segen.
Diese Anzeige widmen den vielen Bekannten und Freunden um stille Theilnahme bittend:
Hoyerswerda, Breslau, Striegau u. Meffersdorf.
Die Hinterbliebenen.

Literarisches.

(Nebst zwei Beilagen.)

Erstes Schlesisches Provinzial-Schützen-Fest zu Liegnitz am 7., 8. und 9. Juli 1863.

Die Besitzer von Schaustellungen, Panorama, Kunst-Cabinetten, Caroussels u. s. w., welche zu dem am 7., 8. und 9. Juli a. c. stattfindenden ersten Provinzial-Schützen-Fest Plätze auf dem hiesigen Haag zu haben wünschen, wollen sich an unser Fest-Comité, Einquartirungs-Commission zu Händen des Vorsteher Böhm I. in frankirten Briefen rechtzeitig wenden.

Liegnitz, den 18. April 1863.

Der Vorstand der Schützen-Gilde.
Schwarz, Böhm I., Hoffmann, Härtelt I.

Amtliche und Privat-Anzeigen.

3385. **Verpachtung von Holz-Lager-Plätzen.**

Wir beabsichtigen, wenn sich eine genügende Anzahl von Bewerbern finden sollte, in dem Stadtgraben zwischen dem Gräben- und Jauer-Thore einen bequemen Holzmarkt einzurichten und fordern daher diejenigen Holzhändler und Geschäftsleute, welche auf jenem Holzmarkte Lagerplätze auf mehrere Jahre zu pachten wünschen, auf, sich in dem zu diesem Zwecke auf

Montag den 1. Juni früh um 11 Uhr

in unserem Rathhause anberaumten Termine zu melden.

Striegau den 15. April 1863.

Der Magistrat.

3430. Freiwillige Subhastation.
Kreis-Gerichts-Kommission zu Lähn.

Das den minorennen Geschwistern Friedrich zugehörige Haus No. 6 zu Waltersdorf, dorfgerichtlich auf 80 Thlr. abgeschätzt, soll auf

den 30. Mai 1863 von 11 Uhr ab

im hiesigen Gerichtslokale verkauft werden.

Die Taxe und der Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

3450. **Auction.**

Donnerstag d. 23. April c., von früh 9 Uhr an, sollen in meinem Hause, innere Schildauer Straße No. 86, eine Partie Cigarren, verschiedene Westen, Umschlagetücher rc. und von 11 Uhr an 300 Pfd. feiner Caffee zu 10 und 5 Pfd. und 10 Hüte feiner Zucker versteigert werden.

Hirschberg. Cuers, Auct.-Commiss.

3462. **Auktion.**

Montag den 27. d. Mts., von 9 Uhr Vormittags ab,

werden wir im Gasthofe zum schwarzen Roß hierselbst gute männliche und weibliche Kleidungsstücke, Wäsche, Betten, Meublements und Hausgeräth, sowie allerhand Vorrath zum Gebrauch, meistbietend gegen Baarzahlung verstei- gern, wozu wir Kauflustige hiermit ergebenst einladen. Warmbrunn, den 20. April 1863.

Das Orts-Gericht.

Auktion von Schmiede-Handwerkzeug.

Wegen gänzlicher Niederlegung des Geschäfts werde ich Montag den 27. April, von Vormittag 9 Uhr ab, in meiner Behausung, Gasthaus zur goldenen Krone in Jauer, mein noch vorhandenes Schmiede-Handwerkzeug, bestehend in Hämmern, Zangen, Nageleisen, Schlichtunterlagen, allerhand großen und kleinen Dörnern und Schraubstöcken, Schneide-Kloppen nebst Backen und Bohrern, darunter eine ganz starke Schneide-Kloppe mit Zahngehäuse zu zwei Zoll starken Spindelgewinden und noch mehrere andere flache und scharfe Gewinde, einer großen Drehbank, 12 Fuß lang, mit Support und Spindel-Gestelle mit Vorgelege, und noch vielen anderen Gegenständen nebst Haus- und Acker-Geräthschaften meistbietend gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verkaufen, wozu ich Kauflustige zu recht zahlreichem Besuch einlade. **Müller**, Schmiedemeister u. Gastwirth.

Jauer im April 1863. 3283.

3439 **Holzverkauf.**

Im hiesigen Pfarr-Wiedemuthsbusche soll eine durch Anschlag abgegrenzte Parzelle, von mehr als 3 Morgen, altes Nadelholz, zum Theil von seltener Stärke, ohne Grund und Boden öffentlich versteigert werden. Die näheren Verkaufsbedingungen sind im Pfarrhause hierselbst einzusehen.

Der Licitationstermin wird

Freitag d. 8. Mai, früh 9 Uhr

und zwar bei günstigem Wetter im Wiedemuthsbusche selbst, bei ungünstigem dagegen im Pfarrhause abgehalten werden.

Schönau d. 20. April 1863. Matzke, Pfarrer.

3382. **Auction.**

Donnerstag den 23. April c. von Vormittag 10 Uhr ab, werde ich im gerichtlichen Auktions-Lokale hierselbst eine Partie baumwollene u. Trudel-Strümpfe, Schuhe, Futtergage, Unterjacken und Hosen, Shlipse u. Shawls, Spitzen, Spitzengrund und Steifgrund, Friesmultum und Parchend, Anstoßschnur, Hosenträger, Westenflecke, Lampenglocken, Terrinen, Bratenschüsseln, Leuchter und 1 Regenschirm gegen baldige Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigern.

Schmiedeberg den 15. April 1863.

Warmuth, Kreisgerichts-Secretair.

3440. Bekanntmachung.

Eine Parzelle Schwarzholz von 142 □-R. im obern Hochwald belegen, bestehend aus Fichten und mehreren Buchen, soll **am 7. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr,** an Ort und Stelle meistbietend verkauft werden. Die Verkaufs-Bedingungen sind bei Herrn Forst-Inspektor Sendel hierselbst einzusehen.

Schönau, den 16. April 1863.

Die Forst-Deputation.

Kauf= oder Pachtgesuch.

3393. Ein frequenter Gasthof oder Restauration in oder dicht bei Hirschberg wird von einem zahlungsfähigen intelligenten Mann zu pachten oder zu kaufen gesucht.

Näheres durch die Expedition des Boten unter F. R. S.

3234. **Mühlen = Verpachtung.**

Meine Wassermühle mit Spitzgang und ausdauernder Wasserkraft ist zu verpachten und zum 1. Juli d. J. zu übernehmen. Mehrere Morgen Aecker können zur Mühle in Pacht gegeben werden. A. Kornaszewski, Bauergutsbesitzer.

Egelsdorf bei Friedeberg a. Q., im April 1863.

3445. **Verpachtungs = Anzeige.**

Nachgenannte, Ende September d. J. pachtlos werdende Pertinenzien des Blank'schen Vorwerks in Hummel:

1., Das Kaffeehaus nebst Scheuer und Stallungen,
2., 6 Morgen Ackerland,
3., 4 Morgen Bruchwiese,

sollen **Sonntag den 31. Mai d. J.,** Nachmittags 3 Uhr, in dem Gasthause zu Hummel anderweit auf 2 Jahre durch öffentliche Licitation, jedoch unter Vorbehalt des Zuschlages verpachtet werden; wozu Pachtlustige hierdurch eingeladen werden. Hummel bei Liegnitz, den 18. April 1863.

Die Administration des Blank'schen Vorwerks.

3384. **Offene Milchpacht.**

Zu Dominium Ober=Baumgarten, Kreis Bolkenhain, Poststation Alt=Reichenau, wird ein Milchpächter gesucht.

Ebendaselbst findet eine Magd, zwei Knechte und drei bis sechs Arbeiter gutes Lohn und Arbeit.

3383 **Milchverpachtung.**

Das Dominium Bertelsdorf in unmittelbarer Nähe der Kreisstadt Lauban beabsichtigt vom 1. Juni c. ab die Milch von 30 Stück Kühen anderweitig auf ein oder mehrere Jahre zu verpachten.

Eingerichtete Localität zur Käserei ist vorhanden.

Pachtliebhaber erfahren die näheren Bedingungen bei der Guts=Verwaltung.

Dom. Bertelsdorf p. Lauban, d. 16. April 1863.

Die Guts = Verwaltung.

3277. ☞ **Offene Milchpacht.** ☜

Die Milchpacht auf dem Dominium Schwarzbach (¼ Meile von Hirschberg) ist an einen cautionsfähigen Pächter sofort zu vergeben. Der Absatz der Milch ist ein sicherer, sowohl in der Stadt Hirschberg, als am Orte selbst.

Schwarzbach, den 5. April 1863.

Weidner, Gutspächter.

Anzeigen vermischten Inhalts.

3400. **Ergebenste Anzeige.**

Den mir angehörig gewesenen Gasthof, genannt „zum Stollen" hierselbst, habe ich unter heutigem Datum an den Herrn R. Cassius hierselbst käuflich überlassen.

Indem ich allen meinen hochverehrten Gönnern der Stadt und Umgegend für das mir während meiner Besitzzeit geschenkte Vertrauen und Zuspruch meinen innigsten Dank abstatte, bitte ich dasselbe auch auf meinen Herrn Nachfolger zu übertragen, welcher gewiß bemüht sein wird, sich desselben nach allen Richtungen hin würdig zu zeigen.

Schmiedeberg, den 20. April 1863. F. Reinhold.

Bezugnehmend auf obige Anzeige, erlaube ich mir mich dem geehrten Publikum der Stadt und Umgegend auf das Beste zu empfehlen. **R. Cassius.**

3406. ☞ **Photographie = Einrahmungen billigst bei W. M. Trautmann in Greiffenberg.**

2963. **Empfehlung.**

Güter, Mühlen, Häuser rc. in jeder Gegend und beliebigen Größe weise ich zum Verkauf nach und werde stets bemüht sein, das Vertrauen aller geehrten Auftraggeber durch streng reelle Bedienung zu rechtfertigen. Auch ersuche ich dergleichen Grundstücksbesitzer, welche willens ihre Besitzung preiswürdig verkaufen oder vertauschen zu wollen, mir ihre Offerten recht bald zukommen zu lassen. Die strengste Discretion wird zugesichert. Bunzlau, im April 1863.

August Schulz, Güter=Negotiant.

2644. **Zur diesjährigen Bleiche**

übernimmt alle Arten Bleich=Leinwand auf eine Rasenbleiche bis Ende Juli unter Garantie

R. Seidel in Bolkenhain.

Kutscher **Fritsch** ist nicht mehr in unsern Diensten.

M. J. Sachs & Söhne.

Holz = Cement = Bedachung von dem Erfinder
Karl Samuel Häusler.

Das Streben unserer Zeit, die Resultate des Gewerbes und der Industrie in öffentlichen Ausstellungen zur Geltung zu bringen, hat sich der Vorliebe fast aller cultivirten Nationen zu erfreuen. Der allgemeine Kampf, in welchen sich unwillkürlich Einzelne, wie ganze Völker dadurch verwickelt finden, haben thatsächlich in den großen Welt=Industrie=Ausstellungen den klarsten Ausdruck gefunden und es ist, dem gegenüber, für die Stadt Hirschberg eben so bedeutungsvoll als erfreulich, wenn Männer aus ihrer Mitte durch ihre gewerblichen und industriellen Bestrebungen sich auf diesen Ausstellungen hervorthaten und dafür gebührend ausgezeichnet wurden. Hierauf bezugnehmend, können wir mit Stolz auf einen Mann zurückblicken, dessen Erfindungen seinem, in der industriellen Welt wohlbekannten, Namen nicht nur einen guten Klang gegeben, sondern auch Glück und Ruhm gebracht und verbreitet haben. **Carl Samuel Häusler's Erfindung, der jetzt weit und breit bekannten und bewährten Holz = Cement = Dächer, muß hiermit,** außer seinen übrigen vorzüglichen Leistungen, **gebührend hervorgehoben**

werden. Ihre allgemeine Verbreitung in der Gegenwart zeugt nicht allein von ihrer in jeder Beziehung praktischen Nützlichkeit, sondern liefert auch gleichzeitig den sichersten Beweis ihrer ausschließlichen Vorzüglichkeit, sowohl in Anwendung bei Bauten in flachen Land- als Gebirgsgegenden, weshalb man der so viele Vortheile gewährenden **Häusler**'schen **Holz-Cement-Bedachung sicher noch eine Zukunft prophezeihen kann.**

Durch die Anwendung der Häusler'schen Holz-Cement-Bedachungen werden die sonst so häufigen Feuersbrünste wesentlich vermindert und die Gefahren des sogenannten Flugfeuers, welches hinterlistig so oft das Eigenthum gefährdet, mit der Zeit beseitigt. Während die Feuersicherheit der **Carl Samuel Häusler**'schen **Holz-Cement-Dächer durch die Königl. Preuß. Regierung in Berlin, Potsdam, Oppeln, Breslau, Liegnitz und außerdem durch das Königl. Sächsische Ministerium in Dresden empfehlend anerkannt worden ist, bietet aber auch diese Bedachung selbst dem heftigsten Regen durch guten Verschluß und die mit der Zeit immer fester werdende Deckung, welche schließlich eine undurchdringliche Härte erlangt, den sichersten Widerstand.** Außer diesen in die Augen springenden Vorzügen dürfen wir aber vor allem nicht zu erwähnen vergessen, daß die Häusler'schen Dächer der fortwährend lästigen und kostspieligen **Ausbesserungen**, wie diese leider bei andern Dächern nur zu oft erforderlich sind, **nicht bedürfen** und Dächer, von der Wittwe **Mathilde Häusler** auf das gewissenhafteste durch tüchtige und angelernte Decker angefertigt, kaum in 20—30 Jahren einer Reparatur benöthigt sein werden. Beweis, **20jährige Erfahrung.** Während die heftigsten Stürme ganze Pappdächer entkleideten, Schindeln in die Luft schleuderten, Ziegeldächer zerrissen und Zinkdächer aufrollten, sind, namentlich von **Frankenstein**, woselbst **gegen 300 Häusler**'sche **Holz-Cement-Dächer existiren, die erfreulichsten Nachrichten eingegangen,** welche gleichzeitig auf das evidenteste auch in dieser Beziehung die Vorzüglichkeit der Häusler'schen Dächer constatiren, **denen selbst ein orkanartiger Sturm nicht den geringsten Schaden verursacht hatte.**

Außer erwähnten Vorzügen werden aber noch sehr wesentliche Vortheile, namentlich den Oeconomen, dadurch geboten, daß die in metallharter Kiesschicht endende Bedachung, als schlechter Wärmeleiter, im **Sommer** die obersten Stockwerke vor der unangenehmen und **drückenden Einwirkung der Sonnenhitze schützt,** im **Winter** jedoch, vermöge ihrer Luftdichtigkeit, den **Zudrang der Kälte, sowie aller Feuchtigkeit verhindert,** Vorzüge, welche namentlich dem Oeconomen wegen Aufbewahrung der Getreidearten 2c. sehr zu statten kommen dürften. Ausschließlich ist aber wohl die **Anwendung der Häusler**'schen **Holz-Cement-Dächer, vor allen andern, in den Festungen anzuempfehlen,** da sie, abgesehen von den in die Augen fallenden Vortheilen, eine wohl zu beachtende **zweifache Benutzung des Terrains gestatten.**

Wegen der ungeheuren Verschiedenheit der Witterungsverhältnisse sehen wir in den verschiedenen Landstrichen auch die Anwendung verschiedener Baustyle. Wohl dürfte für **unsere** Gegend kaum ein passenderer, als der, welchen die Häusler'schen Dächer bedingen, gefunden werden. Mit anmuthigen netten Gartenanlagen auf demselben, bieten die Holz-Cement-Dächer einen vortrefflichen Ersatz für den entarteten Geschmack der bisherigen, meist steifen und charakterlosen Bauart.

Mit der öffentlichen Anerkennung und Weiterverbreitung der Häusler'schen Holz-Cement-Dächer ist auch der **verw. Frau Mathilde Häusler** die, verschiedener Regierungen in bevorzugter Weise zu Theil geworden **und das Königl. Sächsische Ministerium des Innern hat sich unterm 16. September 1862** sogar veranlaßt gefühlt, das von der **Mathilde verw. Häusler zu Hirschberg** in **Schlesien, nach Erfindung Karl Samuel Häusler,** unter Benennung **„Holz-Cement-Bedachung" fabricirte Bedachungsmaterial als harte Bedachung anzuerkennen, in Folge dessen die Versicherungs-Gesellschaften überall die Häusler'sche Holz-Cement-Bedachung zu den niedrigsten Assecuranz-Prämien-Sätzen annehmen.**

Will man nun aber, außer Vorhergesagtem, noch den Kostenpunkt in Betracht und eine Parallele mit den Baukosten anderer Dächer ziehen, so stellt sich das Resultat, einschließlich des Materials, der Maurer-, Zimmer-, Tischler- und Dachdecker-Arbeit, bei einer Grundfläche von 3219 Fuß ungefähr folgender Maßen:

a) Carl Samuel Häuslers Holz-Cement	1100 rtl.	2 sgr.	5 pf.
b) Schiefer	1223 „	8 „	— „

*

c) Zink . . . . , ... 1452 rtl. 17 sgr. 2 pf.
d) Ziegel . . . . 1299 = — = 4 =
e) Pappe . . . . 1082 = 12 = 7 =

Der Fuß kostet also bei:

a) — $10\frac{1}{2}$ sgr.
b) — $11\frac{2}{5}$ =
c) — $13\frac{1}{2}$ =
d) — $12\frac{1}{10}$ =
e) — 10 =

Fragen wir nun, nachdem wir es uns angelegen sein ließen, im Interesse des bauenden Publikums, die ausschließlichen Vorzüge der Häusler'schen Holz=Cement=Dächer der **Wahrhaftigkeit** gemäß, hervorzuheben, fragen wir uns nun, welchen Einfluß diese Erfindung auf die fernere Entwickelung der Baulichkeiten, namentlich in unserer Gegend, haben kann, so ergiebt sich zunächst, daß dieselbe eine große Bedeutung gewinnen wird, da ihre Vorzüge, trotz der Verschiedenheit der Klimate, **überall** ihre Entstehung befördern und die verdiente Würdigung finden muß. Ja, die seit 20 Jahren erlangten Resultate haben bereits allseitige Würdigung nicht nur durch Private, sondern auch wie bereits erwähnt, durch die Behörden gefunden und bei Preisvertheilung der letzten Londoner großen Welt=Industrie=Ausstellung wurde der **verw. Frau Kaufmann Mathilde Häusler,** als Inhaberin der Geschäfts=Firma **Carl Samuel Häusler,** nicht nur eine **Ehrenvolle Erwähnung,** sondern auch **Eine Medaille** verdienter Massen zu Theil.

Weil nun in jüngster Zeit Surrogate von Holz=Cement als Fabrikate der verw. Frau Mathilde Häusler ausgegeben und verkauft wurden, so steht natürlich nur die Inhaberin des Geschäfts verw. Frau Mathilde Häusler, **bei mehrjähriger Garantie für unverfälschte Fabrikate allein ein** und wird hiermit besonders darauf aufmerksam gemacht, daß die Fässer mit dem Deckmaterial Holz=Cement eine Etiquette und die mit diesem Material eingedeckten Dächer ein Schild mit der Inschrift „Carl Samuel Häusler in Hirschberg in Schlesien, Erfinder der Holz=Cement=Bedachung" führen wird.

Als besonderen, sprechenden Beweis der ausgezeichneten Erfindung in ihrer Nutzanwendung und auch gleichzeitig als Belag für die vorstehenden Auslassungen und Schilderungen, lassen wir schließlich hiermit noch folgende Anerkennungen zur besseren Orientirung mit dem Wunsche folgen, **daß die praktischen Karl Samuel Häusler'schen Holz=Cement=Dächer eine recht allgemeine Verbreitung finden mögen.** —r.

Königreich Preußen.

(Königlicher Regierungs-Erlaß vom 16ten Januar 1862 — siehe Amtsblatt Stück 4 vom 24. Januar 1862.)



Bekanntmachung

der Königl. Regierung zu Potsdam und des Königl. Polizei-Präsidiums zu Berlin.

(Auszug aus dem Amtsblatt vom 24. Januar 1862, Stück 4.)

Nachdem über die von dem Fabrikbesitzer **Carl Samuel Häusler** in Hirschberg in Schlesien **erfundene** und gefertigte **Holz=Cement=Bedachung** hinsichtlich ihrer Feuersicherheit als Dachdeckungs=Material unter Zuziehung von Sachverständigen umfassende Versuche angestellt worden sind, bringen wir hierdurch und auf Grund des von den Sachverständigen abgegebenen Gutachtens zur öffentlichen Kenntniß, daß die mit dem **Carl Samuel Häusler'schen Holz=Cement** vorschriftmäßig eingedeckten Dächer hinsichtlich ihrer Feuersicherheit den Ziegel=Spließ=Dächern **mindestens** gleich zu erachten sind.

Wir machen die Polizei=Behörden hierauf aufmerksam und bemerken gleichzeitig, daß jedes mit

diesem Fabrikat eingedeckte Dach einen Schild und jedes Faß mit dem bezüglichen Material **eine gleiche Etiquette** mit der Inschrift:

„Carl Samuel Häusler in Hirschberg in Schlesien, Erfinder der Holz-Cement-Bedachung"

führen wird.

Potsdam und Berlin, den 16. Januar 1862.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Königl. Polizei-Präsidium. Im Auftrage: **von Winter.**

Abschrift.

Wir benachrichtigen Sie hierdurch, daß die von Ihrem verstorbenen Ehegatten **erfundene** und gefertigte **Holz-Cement-Bedachung** bei der von unserer Kommission am 23. December v. J. vorgenommenen Prüfung als feuersicher befunden worden ist, und wir demzufolge die erforderliche Amtsblatts-Bekanntmachung erlassen haben, welche im nächsten Stücke unseres Amts-Blatts erscheinen wird.

Potsdam, den 16. Januar 1862.

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.
Graf **Poninski.**

An
die Fabrikbesitzerin, Frau **Mathilde Häusler**
Wohlgeboren
zu **Hirschberg in Schlesien.**

I. 1543. 1.
Citissime!

Unter Bezugnahme auf die Benachrichtigung vom Juli v. J. übersendet die unterzeichnete Commission Euer Wohlgeboren



die Medaille,



welche Ihnen von dem Preisgericht auf der allgemeinen Industrie-Ausstellung zu London im vergangenen Jahre zuerkannt worden ist.

Die Commission verbindet mit der Zuzendung dieser Auszeichnung ihren Dank für Ihre Betheiligung an der Ausstellung, welche zu einer würdigen Vertretung des vaterländischen Gewerbfleisses beigetragen hat.

Berlin, den 20. Februar 1863.

DIE KÖNIGLICHE COMMISSION
FÜR DIE LONDONER INDUSTRIE- UND KUNST-AUSSTELLUNG.
DELBRÜCK.

An
Frau Wittwe **Mathilde Haeusler**
Wohlgeboren
Hirschberg in Schl.

Königreich  Sachsen.

(Königlicher Ministerial-Erlaß vom 16ten September 1862 — siehe Leipziger Zeitung Nr. 232 vom 30sten September 1862.)

Bekanntmachung,
die Zulassung der Häusler'schen Holzcementbedachung als Surrogat harter Dachung betr.

Das Ministerium des Innern hat beschlossen, das von

Mathilde verw. **Häusler** zu **Hirschberg** in Schlesien

nach der Erfindung Carl Samuel Häusler's unter der Benennung „Holzcementbedachung" fabricirte Bedachungsmaterial, über dessen Herstellung die unter † beigefügte, einer jeden Lieferung der Holzcementbedachung in einem besonderen Abdrucke beizugebende Anweisung das Nähere an die Hand giebt, auf Grund der angestellten Untersuchung und vorgenommenen Brennversuche unter den in der Verordnung vom 29. September 1859 angegebenen Beschränkungen bis auf Weiteres und vorbehältlich des jederzeitigen Widerrufs als Surrogat der harten Dachung anzuerkennen.

Unter Hinweis auf § 3 jener Verordnung wird dieß hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Gegenwärtige Bekanntmachung ist in allen § 21 des Gesetzes, die Angelegenheiten der Presse betr., vom 14. März 1851 gedachten Zeitschriften in Gemäßheit § 14 b. der Ausführungsverordnung zu diesem Gesetze zum Abdruck zu bringen.

Dresden, am 16. September 1862.

Ministerium des Innern.
Für den Minister:
Dr. **Weinlig.** Schmiedel, S.



Unter Bezugnahme auf die Benachrichtigung vom Juli v. J. übersendet die unterzeichnete Commission Euer Wohlgeboren

die ehrenvolle Erwähnung,

welche Ihnen von dem Preisgericht auf der allgemeinen Industrie-Ausstellung in London im vergangenen Jahre zuerkannt worden ist.

Die Commission verbindet mit der Zusendung dieser Auszeichnung ihren Dank für Ihre Betheiligung an der Ausstellung, welche zu einer würdigen Vertretung des vaterländischen Gewerbfleisses beigetragen hat.

Berlin, den 20. Februar 1863.

DIE KÖNIGLICHE COMMISSION
FÜR DIE LONDONER INDUSTRIE- UND KUNST-AUSSTELLUNG.
DELBRÜCK.

An
Frau Wittwe **Mathilde Haeusler**
Wohlgeboren
Hirschberg in Schl.

3421. **Etablissements = Anzeige.**

Nachdem ich mich hierorts als **Sattler** und **Wagenbauer,** resp. **Lackirer** etablirt habe, empfehle ich mich zur Anfertigung neuer Wagen, als auch zu jeder in mein Fach schlagenden Reparaturen, wie **Ausschlagen, Auflackiren** u. s. w., indem ich versichere, daß ich durch **dauerhafte, saubere Arbeit,** verbunden mit billigen Preisen, jeden meiner werthen Kunden zufriedenstellend bedienen werde.

Hirschberg, den 16. April 1863. **Robert Wipperling,**
Sattler und Wagenbauer, katholischer Ring No. 451.

3456. **Die Magdeburger Hagel = Versicherungs = Gesellschaft,**

Grund - Capital: **Drei Millionen Thaler,**
in 6000 Stück Actien, wovon bis jetzt 3001 Stück emittirt sind,

versichert Bodenerzeugnisse aller Art gegen Hagelschaden zu festen Prämien. Nachschußzahlungen finden nicht statt. Die Entschädigungs = Beträge werden spätestens binnen Monatsfrist nach Feststellung derselben voll ausgezahlt; für die prompte Erfüllung dieser Verpflichtungen bürgt der bedeutende Geschäftsumfang und das Grundcapital der Gesellschaft.

Seit ihrem neunjährigen Bestehen hat die Gesellschaft 292,152 Versicherungen abgeschlossen und 3,059,294 Thlr. Entschädigung gezahlt. Die Versicherungs-Summe im Jahre 1862 betrug 38,987,169 Thlr. gegen 29,412,579 Thlr. im Jahre 1861.

Die unterzeichneten Agenten nehmen Versicherungs = Anträge gern entgegen, und werden jede weitere Auskunft bereitwilligst ertheilen.

Breslau, den 20. April 1863. **G. Becker,**
General = Agent der Magdeburger Hagelversicherungs = Gesellschaft,
zugleich General-Agent der Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft.

Louis Stäckel	in Gr.=Baudiß.	J. G. Schmidt	in Liebau.
Maurermeister Schubert	= Bolkenhain.	A. Schwarz	= Liegnitz.
Rob. Noske	= Bunzlau.	Zimmermeister Berk	= Löwenberg.
C. E Grieger	= Goldberg.	Aug. Berchner	= Marklissa.
O. Keferstein	= Greiffenberg.	Rentmeister Kunicke	= Parchwitz.
Zimmermeister Balke	= Hainau.	Moritz Wegner	= Schmiedeberg.
A. Günther	= **Hirschberg.**	L. W. Zeh	= Schönau.
C. Stockmann	= Jauer.	E. Fellgiebel	= Schönberg.
H. J. Geniser	= Jauer.	G. Schubert	= Seidenberg.
C. F. Gneist	= Lähn.	Posterped. Grundmann	= Waldau.
A Naumann	= Landeshut.	Maurermeister Wehner	= Warmbrunn.
Otto Böttcher	= Lauban.		

Agenten der Magdeburger Hagel = Versicherungs = Gesellschaft.

3248. Die Vermittelung des Verkaufs von
Rittergütern und Vorwerken
übernimmt und behandelt diskret
Inspector **A. Dehmel,**
Agent mehrerer Versicherungs = Gesellschaften,
Paulinerstraße No. 520 in Groß = Glogau.

3458. ☞ **Wohnungs = Veränderung.** ☜
Meinen verehrten Kunden die ergebenste Anzeige, daß ich vom 20. d. M. ab meine Wohnung vom Schuhmacher Herrn Holzbecher in das Haus des Gastwirth Herrn Sasse, Garnlaube, vis-à-vis dem Kaufmann Herrn Zschetzschingck, verlegt habe, bitte das mir geschenkte Vertrauen dahin folgen zu lassen und sehe geehrten Aufträgen entgegen.
G. Eberts, Schuhmachermeister.

3381. Auf Grund schiedsamtlichen Vergleichs leiste ich dem Bauergutsbesitzer Herrn Gottlob Rüffer zu Leppersdorf wegen der ihm zugefügten Beleidigung Abbitte, erkläre denselben für einen rechtlichen Mann und warne vor Weiterverbreitung meiner Aussage.
Landeshut, den 11. April 1863. T. Arzt.

3397. **Ehrenerklärung.**
Daß ich den Privatgärtner Julius Kriegel aus Quirl unüberlegter Weise beleidigt habe, bereue ich und bitte hiermit denselben öffentlich um Verzeihung.
Schmiedeberg. **A. P.**

3432.

Die Union,

allgemeine deutsche Hagel-Versicherungs-Gesellschaft.

Grundkapital 3 Millionen Thaler,
wovon . . . . Thlr. 2,509,500 in Aktien emittirt sind.
Reserven ult. 1862 „ 148,332.
Thlr. 2,657,832.

Diese Gesellschaft versichert Bodenerzeugnisse aller Art gegen Hagelschaden **zu festen Prämien ohne Nachschußzahlung.**

Jede Auskunft über dieselbe wird ertheilt und Versicherungen werden vermittelt durch die unterzeichneten Agenten, welche gleichzeitig Agenten **der Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft** sind, die mit **der Union** in engster Verbindung steht.

Rudolph Du Bois,	Agent in	Hirschberg.	A. Scholtz,	Agent in	Jauer.
F. W. Richter,	„ „	Warmbrunn.	M. Thiermann,	„ „	Löwenberg.
Theodor Schuchardt,	„ „	Landeshut.	F. H. Illing,	„ „	Friedeberg a. Q.
C. W. Blasius	„ „	Schönau.	Emanuel Heinzel,	„ „	Bolkenhayn.
F. Reichstein	„ „	Liebau.			

3338. Vom 1. Mai bis Anfang Juni a. c. bleibt mein **photogr. Atelier** geschlossen. — Geehrte Aufträge ersuche ich demnach bis spätestens den 26. d. Mts. veranlassen zu wollen. Hirschberg, den 18. April 1863. **H. Bieder.**

3391.

Kölnische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft.

Grundkapital Drei Millionen Thaler,
wovon Zwei und eine halbe Million begeben.

Die Reserven betragen 321,766 Thlr. 13 Sgr. 8 Pf.

Die so fundirte Gesellschaft versichert gegen Hagelschaden Boden-Erzeugnisse aller Art zu **festen Prämien, wobei Nachzahlungen nicht stattfinden.**

Dieselbe hat wie früher, so auch in dem vergangenen Jahre die vielen und schweren Schäden prompt regulirt und binnen längstens vier Wochen nach deren Feststellung sämmtliche Entschädigungsbeträge voll ausbezahlt. Der Geschäftsstand gewährt die Garantie dafür, daß die Gesellschaft auch fernerhin ihre Verpflichtungen so prompt als vollständig erfüllen wird.

Die unterzeichneten, von der vorgenannten Gesellschaft **neu** angestellten Agenten geben auf Verlangen über die Gesellschaft weitere Auskunft und erbieten sich zur Aufnahme der Versicherungs-Anträge.

Hirschberg, den 15. April 1863.

J. Hiller, Gerichtsschreiber in Poselwitz bei Gr.-Baudiß.
A. Jüttner in Schmiedeberg.
Reinhold Mücke in Freiburg i. S.



Regelmässige Passagier-Beförderung

bei theilweiser freier Passage nach den rühmlichst bekannten deutschen Colonien

Dona Francisca und Blumenau

3436. **am 10. Juni, 10. August, 10. October.**

Nähere Auskunft ertheilen die Unterzeichneten, welche allein für obige Colonien bevollmächtigt sind, Passage-Zuschüsse zu leisten. Ferner expediren wir

nach Rio Grande do Sul

am 10. Juni, 10. August und 10. October.

Weselmann & Co.

concessionirte Passagier-Expedition in Hamburg, Stubbenhuk No. 34.

3335. **Gehörleidende**

können den Gehörarzt **Dr. Lindner** aus Liegnitz Freitag den 24. April in Schweidnitz in Kirsteins Hôtel „zur goldnen Krone" von des Morgens 8 bis Nachmittags 5 Uhr consultiren.

3426. Nach schiedsamtlichem Vergleich erkläre ich hiermit, daß die von mir gemachten schriftlichen Aeußerungen auf die beiden Feldmesser Herren Knoch und Thiel keinen Bezug haben, sondern blos auf diejenigen, welche mich betrogen haben. N. Fiebig, Gastwirth im Stern zu Schömberg.

Verkaufs-Anzeigen.

Land- u. Gastwirthschafts-Verkauf.

3425. Eine ländliche Gastwirthschaft mit gut renomirter Brennerei, drei Wohn- u. Wirthschafts-Gebäude in gutem Baustand; dazu circa 30 Scheffel guter Acker, Wiese und Garten, nebst etwas lebendigem Busch, weise ich bei mäßiger Anzahlung, kurzem Gebot und sicherm Hypothekenstand, auf postfreie oder mündliche Anfragen zum Kauf nach.

Hirschberg den 20. April 1863.

Johannes Hutter, Kommiss.

3468. Bekanntmachung.

Freitag d. 15. Mai c., Nachmittag 3 Uhr, wird das bisher benutzte ev. Kantor- und Schulhaus — welches durch ein neuerbautes ersetzt ist — im hiesigen Gerichtskretscham öffentlich an den Meistbietenden — mit Vorbehalt des Zuschlags — verkauft, so daß dann der Kauf vor Gericht abgeschlossen werden kann.

Das Haus, nahe der ev. Kirche, an der Straße gelegen, bietet bequeme Räumlichkeiten und eignet sich zu jedem Betriebe. Kaufliebhaber werden hiermit zu dem Licitations-Termin eingeladen und können die nähern Kaufbedingungen beim Orts-Richter erfahren.

Hermsdorf den 20. April 1863.

Die Orts-Gerichte.

3435. Ein Haus in Liebenthal ist ohne Einmischung eines Dritten mit, auch ohne Acker aus freier Hand zu verkaufen. Näheres in No. 42 daselbst.

3235. Eine **Freistelle** zu Parchwitz bei Liegnitz ist veränderungshalber zu verkaufen; dazu gehören 34 Morgen guter Acker, 6 Morgen Wiesen; Gebäude massiv, lebendes und todtes Inventarium gut. Kaufpreis 3800 Thlr. Anzahlung 1200 Thlr. Näheres zu erfahren bei dem Schornsteinfegermeister Rolop zu Parchwitz.

3466. Haus-Verkauf.

Das der Frau Männig'schen Erben gehörige Haus nebst Zubehör sub No. 11 zu Kunzendorf a. k. B. soll auf den 4. Mai d. J., Vor- oder Nachmittags verkauft werden und werden hierzu Käufer ergebenst eingeladen. Dies Haus mit Scheune ist in gutem Bauzustande und gehört ein schöner Obstgarten und zwei Ackerstücke dazu.

Näheres ertheilt J. Maiwald No. 53 Petersdorf.

3284. Ich bin Willens meine Reststelle, Haus No. 76, mit 49 Morgen 60 □Ruthen Gesammtfläche zu verkaufen.

Näheres ist zu erfahren in No. 99 zu Ober-Poischwitz bei Jauer.

3332. Ein ganz massives Gut von 400 Morgen Acker und Wiese erster Klasse und mit vollständigem Inventarium,
ein Gut von 250 Morgen Acker, Wiese und Holz-Bestand, Inventarium vollständig,
ein Gut von 100 Morgen Acker und Wiese, Inventarium vollständig
und mehrere Freistellen von 10 bis 50 Morgen sind zu verkaufen. Zu erfahren bei G. Weist in Schönau.

3286. Mein abgebranntes Bauergut No. 87 zu Ober-Poischwitz, Kreis Jauer, mit einer Hube Land, wobei Wiesen, ist, da ich nicht gesonnen bin wieder aufzubauen, aus freier Hand zu verkaufen. Kauflustige erfahren das Nähere beim Eigenthümer. Wilhelm Schloske.

3395 **Lohgerberei-Verkauf.**

In einer Provinzialstadt Niederschlesiens ist eine **Lohgerberei** mit Lohmühle bei fließendem Wasser für den Preis von 3000 rtl. bei der Hälfte Anzahlung sofort zu verkaufen. Näheres in der Expedition des Boten.

3424 **Verkaufs-Anzeige.**

Eine kleine Schanknahrung, neu gebaut mit freundlicher Localität, großer Stallung und dergleichen Hofraum rc. ist mir bei 800 Thlr. Gebot und circa 250 Thlr. Anzahlung zum Verkauf übertragen.

Der Nutzertrag dieses Besitzes würde sich mit einer Bäcker- oder Fleischerei vereinigt wegen guter Ortslage sehr vortheilhaft erhöhen lassen. Näheren Nachweis darüber giebt der Commissionair **Johannes Hutter.**

Hirschberg den 20. April 1863.

Neuländer Dünger-Gyps

empfiehlt die Gypsniederlage zu Hirschberg

M. J. Sachs & Söhne.

3157 **Feines, trocknes Knochenmehl ist vorräthig bei**

E. Moritz in Erdmannsdorf.

3200 **Rettigbonbons**

für Husten und Brustleiden

von Drescher u. Fischer in Mainz.

Lose à 16 Sgr. Paquet à 4 Sgr. Schachteln à 5 Sgr.
Rettigsyrup à 7 Sgr.

Alleinige Niederlage bei A. Edom.

3287. Flügel-Verkauf.

Ein Concert-Flügel aus der Fabrik des Herrn Julius Blüthner in Leipzig, Neuwerth 600 rtl., in jeder Hinsicht **vollendet schön,** soll sofort für 450 rtl. verkauft werden. Der Flügel steht zur Ansicht bereit und ist das Nähere zu erfahren bei

E. F. Stempel's Erben in Jauer.

60 bis 70 Ctnr. Heufutter liegen in No. 32 zu Neundorf gräfl. zum Verkauf. 3295.

Das Herren-Garderobe- und Mode-Magazin

von

D. Wiener, Ring Nr. 39,

empfiehlt die soeben **aus Leipzig** empfangenen

Frühjahrs-Neuheiten

in Rock-, Beinkleider- und Westenstoffen

und verspricht bei **streng reeller Bedienung**

die billigsten Preise.

Bestellungen nach Maaß werden in eigner Werkstatt in kürzester Zeit unter Garantie des Gutpassens ausgeführt. 3453.

3418. Mein reichhaltiges

Band-, Putz-, Posamentir- und Weißwaaren-Lager,

welches durch persönliche Einkäufe auf jüngster Leipziger Messe mit den verschiedensten Neuheiten assortirte, empfehle ich, — indem ich noch gleichzeitig auf mein großes Lager neuester

Damen-Mäntel, Paletots und Mantillen

aufmerksam mache — einer gütigen Beachtung. **M. Urban.**

3401. Von jetzt ab ist täglich **frischgebrannter Bau- und Ackerkalk**, so wie **Kalkasche** zu haben.

Hermsdorf städt. den 25. April 1863.

G. von Kramsta'sche Kalkbrennerei-Verwaltung.

*

Frühjahrs-Mäntel, Paletots und Mantillen

sowohl in wollenen, als auch in seidenen Stoffen, genau nach den neuesten Modells copirt, empfehle ich billigst

D. Wiener.

Hirschberg, Ring 39, 1. Etage.

3327. **Möbel- und Gardinenstoffe**

in sehr großer Auswahl, zu **außerordentlich billigen Preisen,** empfiehlt **Scheimann Schneller in Warmbrunn.**

3186. **Strohhüte,**

garnirt und ungarnirt, empfiehlt die

Damen-Putzhandlung M. Urban.

3409. Eingesandt. Unter den vielen kosmatischen Seifen, Balsamen u. dgl., welche seit Jahren im Handel vorkommen und gegen Hautübel aller Art, zur Conservirung des Teints, der Zähne, des Haupthaares empfohlen werden, hat sich wohl die echte Heger'sche aromatische Schwefelseife die wohlverdienteste Anerkennung erworben. Auch im Falle, daß keine Krankheitserscheinungen vorliegen, ist diese Seife ganz vorzüglich geeignet, den stärkendsten Einfluß auf die Hautthätigkeit zu üben, so daß sie in vielen Familien, auch in der meinigen, seit Jahren zum Bedürfniß geworden ist. Die geachtetsten Aerzte haben ihre Wirkung bei Waschungen und Bädern beobachtet und vielfache Zeugnisse, die auf die größte Gewissenhaftigkeit sich stützen, zeugen von den günstigen Erfolgen, welche durch die Anwendung erzielt worden sind. So schreibt ein geachteter Arzt, der Kgl. Assistenz-Arzt H. Hahm aus Friedeberg a. Q. im Februar 1862: „Seit mehreren Jahren habe ich Herrn **Eduard Heger's aromatische Schwefel-Seife bei chronischen Hautausschlägen** mit dem **glänzendsten Erfolg** angewandt, dieselbe kann gegen **Flechten** und **pustulöse Hautausschläge** als **vorzügliche Heilmittel** nicht warm genug empfohlen werden. Ihre Anwendungsweise ist eine ganz gefällige, nicht Zeit raubende, und in keiner Art und Weise belästigende. Schweidnitz. F.

Ed. Groß'sche Brust-Caramellen,

welche sich selbst **überseeisch** seit den 16 Jahren ihrer Einführung einen so herrlichen Ruf erworben haben, daß die beste Bürgschaft über die Gediegenheit derselben diejenige ist: daß die Allerhöchsten, höchsten und hohen Herrschaften im Königreich Preußen, sowie Personen aller Stände Anerkennungen uns zu Theil werden ließen.

Feste Preise: **Echte** Packung in **Chamois**-Papier à Carton **15 Sgr.**, in **blau** à **7½ Sgr.**, in **grün** à **3½ Sgr.**, **stärkste Prima-Qualität** in **rosa Gold** à Carton **1 Thaler. Jeder Carton** ist mit der Firma **„Eduard Groß"** in Breslau, am Neumarkt Nr. 42, dreimal nebst Facsimile, versehen.

Nachstehende resp. Firmen in Schlesien debitiren auf Grund jahrelanger Erfahrung die Eduard Groß'schen Brust-Caramellen in echter Beschaffenheit:

G. Röhr's seel. Erben in Schmiedeberg, F. A. Sauer in Landeshut, Nobiling & Co. in Marklissa, Frz Knobloch in Schmottseifen. W. M. Trautmann in Greiffenberg, R. Kursawe in Liebau, J. E. Schindler in Liebau, W. Prose in Bolkenhain, J. Spitzer in Schweidnitz, Thom. Hartwig in Freyburg i. S., G. S. Salut in Hohenfriedeberg, Rob. Bock in Waldenburg, F. A Mittmann in Waldenburg, Rob Engelmann in Waldenburg, Carol. Ecoda in Friedeberg a. Q., Rob. Lachmuth in Schömberg, A. Scholz in Friedland i. S., C. Seidel, Apotheker, in Gottesberg, Otto Böttcher in Lauban, Ferd. Nedtwig in Haynau, J. G. Dietrich in Lüben, A. Baum in Braunau bei Lüben, F. W. Müller in Goldberg, C. W. Kittel in Goldberg, C. F. Fuhrmann in Jauer, C. Weiß in Jauer, R. Ansorge in Schreiberhau.

2958. Haupt-Depot **August Wendriner in Hirschberg.**

Von der Leipziger Messe u. Berlin

zurückgekehrt, beehre ich mich die ergebene Anzeige zu machen, daß meine auf dortigen Plätzen eingekauften **Modewaaren** sämmtlich hier eingetroffen sind.

Die **Schönheit** und **Mannigfaltigkeit der neuen Stoffe, Shawls, Tücher u. s. w. überhebt mich jeder besonderen Anpreisung,** und bemerke ich nur noch, daß auch in **billigen Sachen** zum **praktischen** Gebrauch durch Ankäufe größerer Partieen mein Lager auf's Reichhaltigste ausgestattet ist.

Die neuen so sehr beliebten Farben, als **Java- und Havannahbraun, Humbold, Azurline,** sind in allen Stoffen in prächtiger Auswahl vertreten.

Hugo Guttmann.

Neues Modewaaren-Magazin

3408. **innere Schildauerstrasse.**

Für Turner!

3329. **Turnerleinewand** zu Anzügen, in bester Qualität, empfiehlt preiswürdig **Scheimann Schneller** in **Warmbrunn.**

3197. **Aecht neue Kron-Säe-Leinsaat**

empfiehlt in vorzüglich schöner Qualität zur Saat möglichst billigst:

Ernst Kaese in **Schönau.**

3394. **Eisenbahnschienen zu Bauzwecken offerirt billigst**
Louis Wollheim, Reuschestraße 46 im Zweikegel. Breslau.

1260. ☞ **Dr. Béringuier's** arom.-medic. **Kronengeist** (Quintessenz d'Eau de Cologne) von hervorragender Qualität — nicht nur als köstliches Riech- und Waschwasser sondern auch als ein herrliches medikamentöses Unterstützungsmittel, welches die Lebensgeister ermuntert und stärkt; à Originalflasche 12½ Sgr.





☞ **Dr. Béringuier's Kräuter-Wurzel-Haar-Oel** ☜
zusammengesetzt aus den bestgeeignetsten Pflanzen-Ingredienzien und öligen Stoffen, zur Erhaltung, Stärkung und Verschönerung der Haupt- und Bart-Haare, sowie zur Verhütung der so lästigen Schuppen- und Flechtenbildung; à Originalflasche 7½ Sgr.

Von diesen beiden überall Epoche machenden Novitäten befindet sich in **Hirschberg** das alleinige autorisirte Localdepot bei **J. G. Hanke & Gottwald,** sowie auch in Bolkenhain: Carl Jentsch, Bunzlau: Apoth. Ed. Wolf, Frankenstein: Theod. Dannenberg, Freiburg: Wilh. Fischer, Görlitz: C. A. Starke, Goldberg: F. W. Müller, Greiffenberg: W. M. Trautmann, Haynau: Theod. Glogner, Jauer: Osw. Werschek, Lauban: F. G. Nordhausen, Liegnitz: Ed. Bauch, Löwenberg: Feod. Rother, Nimptsch: Emil Tschor, Reichenbach: F. W. Bornhäuser, Schönau: H. Schmiedel, Striegau: Heinr. Jörchel, Waldenburg: Rob. Engelmann und in Warmbrunn bei Ludw. Otto Ganzert.

3229. **Wagen-Fabrik**
von A. Feldtau in Freiburg i/Schl.

Eine Auswahl sehr gut gebaute, halb und ganz gedeckte Wagen sind wieder vorräthig und empfehlenswerth; sowie einige gebrauchte, namentlich eine Fenster-Chaise auf Quetschfedern, noch im besten Zustande, auch für einen Lohnkutscher sehr passend.

3390. **Russische Leinsaat,**
Runkelrüben-Saamen
(größte Sorte)
bei **Robert Friebe.**

Ein 1spän. Spazierwagen ist zu verkaufen i. Cunnersdorf Nr. 61.

3396. **Zwei Arbeitspferde,**
groß und stark, sind zu verkaufen. **Gasanstalt.** Hirschberg.

3410. **Für Seidenzüchter**
sind noch einige Loth japanesische Grains abzulassen bei Ed. Scholz in Bunzlau.

3379. Der weiße Brusthonig vom Hoflieferanten Ed. Nickel in Berlin (in Hirschberg nur allein bei F. Schliebener zu haben), ist bei allen Hals-, Brust- und Lungenleiden von günstiger Wirkung und nach der ärztlicher Seits beigegebenen Gebrauchs-Anweisung genommen, jedem Aehnlichen vorzuziehen.

3403 **Gebranntes Sommerkorn**
bei Robert Friebe.

3434. Mein complettirtes Lager von Drahtnägeln empfehle zu billigen Preisen.
L. O. Ganzert in Warmbrunn.

3441. **Kartoffelverkauf.**
20 Scheffel Kartoffeln sind zum Verkauf beim Gärtner Anton Reimann in Mittel-Falkenhain (Kreis Schönau).

3449. **Ein Frachtwagen**
mittlerer Stärke mit vier Zoll breiten Rädern, noch wenig gebraucht, wird billig verkauft durch
M. J. Sachs in Hirschberg.

3405. ☛ Oschinsky's Gesundheits- und Universal-Seifen, — Hanschild's vegetabilischer Haar-Balsam, — Gebr. Gehrig's electromotorische Zahn-Halsbänder für Kinder: in bekannter Güte und Wirksamkeit stets vorräthig bei
W. M. Trautmann in Greiffenberg.

Kaufgesuche.

3411 **Getrocknete Blaubeeren**
kaufen Gebrüder Cassel.

3398. Ein einspännig gut eingefahrenes, starkes Pferd, wenn auch nicht mehr jung, fromm genug um von Damen geleitet werden zu können, wird zu kaufen gesucht.
Vorwerk No. 32 in Schmiedeberg.

2959 **Bickelfelle** kauft jederzeit zum Preise
C. Schustein in Friedeberg a. Q.

Zu vermiethen.

3412. Priestergasse Nr. 34 ist die zweite Etage zu vermiethen und sofort zu beziehen. Näheres bei
Leopold Weißstein.

3187. Kürschnerlaube Nr. 12 ist von Johanni ab der erste Stock zu vermiethen.
Näheres zu erfragen Butterlaube Nr. 35 im Laden.

3178. Eine ausmöblirte Stube nebst Kabinet ist bald anderweitig zu vermiethen. Michael. Salzgasse Nr. 98.

Salzgasse Nr. 219 sind 2 möblirte Stuben zu vermiethen.

3459. Eine freundliche Stube nebst Zubehör ist zu vermiethen und zu Johanni zu beziehen bei
Jänsch, Bäckermeister, Schulgasse Nr. 117.

3451. In meinem Hause, Schulgasse, ist der zweite Stock mit allem Zubehör bald, oder auch zum 1. Juli zu vermiethen.
Auch ist ein großer Ladentisch, 12 Fuß lang und 2 Fuß breit, wegen Mangel an Raum bald zu verkaufen.
Rudolph Friede, Heildiener und Barbier.

3192. Eine freundliche Stube nebst Stubenkammer ist zu vermiethen und bald zu beziehen bei Riedel, Schulgasse.

3413. Stallungen, jedoch ohne Wagengelaß, sind zu vermiethen bei Leopold Weißstein.

3294. Kartoffelbeete vermiethet noch Schmidt (Hellergasse).

3454. Eine Sommer-Wohnung mit Möbel ist zu vermiethen bei Besecke, nahe bei Hirschberg.

Personen finden Unterkommen.

3467. Ein Handlungs-Commis, gewandter Detaillist, mit guten Zeugnissen versehen, findet bald eine passende Stelle. Nachweisung ertheilt die Expedition dieses Blattes.

3257. Ein Bildhauer-Gehülfe findet auf Grabstein-Arbeiten sofort und dauernde Beschäftigung
bei Kottwitz in Rothenburg O.-L.

3333. Ein Malergehilfe und ein Oelstreicher finden bei gutem Lohne sofort gute und dauernde Beschäftigung beim
Maler Julius Kuhlicke in Schönau.

3149. Drei tüchtige Malergehülfen finden nach vorhergegangener schriftlicher Meldung dauernde Kondition bei
G. Rehberg in Sprottau.

3306. Zwei Maler-Gehilfen verlangt sofort
H. Richter, Maler in Warmbrunn.

3392. **Ein Glasschneider**
wird nach London **baldigst** unter den günstigsten Bedingungen gesucht. Adresse: B. Schmidt. 11. Crawford Street W Portman Squ.

3423. Einen Gesellen und einen Lehrling nimmt sofort an G. Böhm, Tischlermeister, im langen Hause.

Maurergesellen
sucht der Maurermeister Mayerhausen in Schmiedeberg.

3469. **Steinmetzen**
finden noch anhaltende, lohnende Beschäftigung im Steinbruche zu Hußdorf bei Lähnhaus; desgleichen
Maurergesellen
beim Maurermeister Maiwald zu Löwenberg.

3433. Ein unverheiratheter, zuverläßiger Kutscher, der zugleich Haushälter, wird gesucht in Warmbrunn No. 208.

3375. Gute **Ziegelstreicher** werden gesucht und wird denselben bei gutem Lohn und schöner sowie ausdauernder Arbeit ihrerseits noch etwas Deputat Acker zu Kartoffeln zugesichert. Anmeldung auf dem Bauergut Nr. 29 zu Seiffersdorf, Kr. Schönau, bei dem dortigen Ziegelmeister.

Auf dem unterzeichneten Dominio wird zum sofortigen Antritt ein Dresch-Gärtner gesucht. 3320.
Neuwiese, den 15. April 1863. Kühne, Pächter.

Das Dominium Würgsdorf sucht zu Johanni 1863 einen ersten Schäferknecht. 3301.

3246 Das Dominium Rudelstadt bedarf zum sofortigen Antritt zweier verheiratheter Arbeiter, welche hier dauerndes und gutes Unterkommen, auch Wohnung, gegen 4 rtl. Jahresmiethe finden.

3361. Einen Laufburschen fürs Comtoir sucht
Hirschberg, den 16. April 1863. M. Altmann,
Maurer- und Zimmermeister.

3429. Ein anständiges Mädchen von rechtlichen Angehörigen, welches eine saubere Handschrift schreibt und im Rechnen sicher, findet als Verkäuferin ein baldiges gutes Unterkommen. Wo? erfährt man unter Adresse fr. S. M. T. 38, poste restante Landeshut.

3457. Ein Mädchen, welches das Schneidern richtig lernen will, findet bald Unterkommen; Näheres erfährt man in der Expedition des Boten.

3250. Eine tüchtige Viehschleußerin findet Johanni ein Unterkommen auf dem Dom. Dippelsdorf bei Löwenberg.

3427. Auf dem Dominium Logau bei Lauban finden sogleich vier kräftige mit guten Zeugnissen versehene Tagelöhnerfamilien Wohnung und 1/4 Mg. Land pro Familie.

3239 **Geübte Hadersortirerinnen**
finden **dauernde und lohnende Beschäftigung**
in der **Papier-Fabrik zu Lomnitz.**

3347. Knaben und Mädchen im Alter von 15—16 Jahren finden dauernde Beschäftigung in der Baumwollspinnerei von
Heinrich Gringmuth.

Personen suchen Unterkommen.

3431. Ein gebildeter junger Mann aus anständiger Familie, der seiner Militairpflicht bereits genügt, in der Landwirthschaft praktisch erfahren, auch der Feder gewachsen ist und sich in Allem als ganz zuverläßig ausweisen kann, sucht unter bescheidenen Ansprüchen, am liebsten bei einer Gutsherrschaft, sofort eine Anstellung, indem er einen Wirthschaftsschreiberposten aufs beste versehen könnte.
Nähere Auskunft ertheilt die Exped. des Boten.

Lehrlings-Gesuche.

3465. Ein junger Mann kann als Lehrling in unserer Apotheke eintreten.
Hirschberg. Dausel & Dunkel.

3387. Für ein Material- und Liqueur-Fabrikgeschäft wird ein gebildeter Lehrling zum möglichst baldigen Antritt gesucht. Nachweis die Expedition des Boten.

3414. Einem gesunden, kräftigen Knabe, welcher Lust hat Tischler zu werden, weiset die Expedition d. Boten einen Lehrmeister nach.

3307. Ein Knabe, welcher Lust hat die Zimmermalerei zu erlernen, findet sofort ein Unterkommen.
H. Richter, Maler in Warmbrunn.

3386. Ein gebildeter Knabe kann unter bescheidenen Bedingungen sofort seine Lehrzeit antreten bei
Ferdinand Klapper, Sattler und Tapezirer.
Landeshut im April 1863.

3153. Auf einem großen Rittergute bei Goldberg findet ein junger Mann, welcher als Wirthschafts-Eleve oder Volontair gegen Zahlung von Pension eintreten will, sofort ein Unterkommen.
Nähere Auskunft ertheilt der vorm. Posthalter Rössel zu Goldberg.

3416. Ein Knabe, Sohn rechtlicher Eltern, mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, findet in meinem Spezerei-Geschäft ein baldiges Unterkommen.
Löwenberg. M. Landsberger.

3285. Ein Lehrbursche wird angenommen von
Wittig, Stellmacher und Wagenbauer in Jauer.

3253. In der „Stadtbuchdruckerei" in Haynau findet ein Lehrling ein baldiges Unterkommen.

Gestohlen.

3233. **5 Rthlr. Belohnung**
sichere ich demjenigen, der mir den Dieb, der meinen Ziegelschuppen gewaltsam erbrochen und beraubt, so nachweist, daß ich denselben gerichtlich belangen kann.
Egelsdorf bei Friedeberg a. Q., im April 1863.
A. Kornaszewski, Bauergutsbesitzer.

Verloren.

3428. **1 Thaler Belohnung.**
Am 13. d. Mts. gegen Abend sind auf der Straße von Plagwitz nach Lauterseiffen oder von der Straße auf dem

Wege nach Hartliebsdorf ein grauer **Tuchmantel** und eine **Tuchmütze** verloren gegangen. Der Finder wird ersucht, gegen obige Belohnung diese Sachen an den Bauergutsbesitzer G. **Burghardt** in Hartliebsdorf abgeben zu wollen.

Geldverkehr.

3420. **3000 rthl.**, auch getheilt; zweimal **2000 rthl.**, letztere jede Summe im Ganzen, und **400 rthl.** sind gegen hypothekarische, pupillarische Sicherheit zu vergeben und nachzuweisen durch den Commissionair

Hirschberg, den 20. April 1863. **Johannes Hutter.**

Einladungen.

3446 **Gruner's Felsenkeller.**

Donnerstag den 23. April

Horn-Concert,

ausgeführt von der Kapelle des Füsilier-Bataillons 2ten Niederschlesischen Infanterie-Regiments No. 47.
Anfang 3 Uhr. Entree 2½ Sgr. à Person.
Um zahlreichen Besuch ersucht

Kleinert, Stabshornist.

3437. **Mai-Trank**

empfiehlt die Conditorei des C. **Nelde**.

3461. **Horn-Concert**

Sonntag den 26. d. M. im „Deutschen Kaiser" zu Voigtsdorf, ausgeführt von der Kapelle des Füsilier-Bataillon 2. Niederschles. Inf.-Regmts. No. 47. Anfang 4 Uhr. Entrée à Person 2½ sgr. Nach dem Concert Tanzmusik. Um zahlreichen Besuch bittet freundlichst

H. Tschentscher.

Schmiedeberg.

Sonntag den 26. April

Großes Concert

des Musikdirector Herrn J. **Elger** und dessen Capelle aus Hirschberg, **im Saale des Schießhauses.**
Anfang: Nachmittag Punkt 4 Uhr.
Nach dem Concert Ball.
Das Nähere durch Anschlag-Zettel.
Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

3419. **Ungebauer**, Pächter des Schießhauses.

Tietze's Gasthof in Hermsdorf u. K.

Freitag den 24. April c.

Großes Horn-Concert,

ausgeführt von der Kapelle des Füsilier-Bat., 2ten Niederschl. Infanterie-Reg. Nr. 47.
Anfang 4 Uhr Nachmittags. Entree 2½ Sgr.

3399. **Einladung**

zur Einweihung des Cassius-Hôtel zum Stollen in Schmiedeberg.

Conto.

Nachdem ich das Gasthaus am Stollen von meinem Vorgänger Herrn **Reinhold** käuflich übernommen, beabsichtige ich dasselbe durch ein **Tanzvergnügen** am 26. April d. J. einzuweihen und lade ein verehrtes Publikum der Stadt und Umgegend hiermit ergebenst ein. Für gute Getränke und Speisen wird bestens gesorgt sein. **R. Cassius.**

3442 **Großes Concert**

Sonntag den 26. April

im Schießhaussaale zu Schönau,

ausgeführt von der Kapelle des Königs-Grenadier-Regiments, unter Leitung des Kapellmeisters Herrn **Golschmidt** aus Liegnitz.
Anfang: 5 Uhr. Entree: 6 Sgr.
Billets à 5 Sgr. und Familienbillets, 3 Personen, zu 12½ Sgr. sind beim Kaufmann Herrn **Liebig** zu haben.
Nach dem Concert findet Tanzvergnügen statt.

3230. **Gasthofs-Empfehlung.**

Nachdem ich den Gasthof

„zum goldenen Pelikan"

hierselbst, Goldberger-Straße No. 6, übernommen habe, empfehle ich denselben einem geehrten reisenden Publikum zur geneigten Beachtung. Für freundliche Zimmer, ein gutes Bett und eine kräftige Küche werde ich stets Sorge tragen.

Liegnitz, im April 1863.

J. Hasenwinkel, Gasthofsbesitzer.

Getreide-Markt-Preise.

Jauer, den 18. April 1863.

Der Scheffel	w. Weizen rtl.	sgr.	pf.	g. Weizen rtl.	sgr.	pf.	Roggen rtl.	sgr.	pf.	Gerste rtl.	sgr.	pf.	Hafer rtl.	sgr.	pf.
Höchster	2	21	—	2	16	—	1	21	—	1	10	—	—	25	—
Mittler	2	16	—	2	12	—	1	19	—	1	8	—	—	23	—
Niedrigster	2	14	—	2	10	—	1	17	—	1	6	—	—	21	—

Diese Zeitschrift erscheint Mittwochs und Sonnabends. Das Abonnement beträgt **pro** Quartal 15 Sgr., **wofür der Bote** 2c. sowohl von allen Königl. Post-Aemtern in Preußen, als auch von unseren Herren Commissionairen bezogen werden kann. Insertionsgebühr: Die Spaltenzeile aus Petitschrift 1 Sgr. 3 Pf. Größere Schrift nach Verhältniß. Einlieferungszeit der Insertionen: **Montag** und **Donnerstag** bis Mittag 12 Uhr.

Redakteur und Verleger: C. W. J. Krahn. Schnellpressendruck bei C. W. J. Krahn.